Stadt Altentreptow

Vorlagenart:	Beschlussvorlage
Federführend:	Zentrale Verwaltung und Finanzen
Vorlage-Nr.:	01/BV/185/2020
Verfasser:	Furth, Birgit
Fachbereichsleiter/-in:	Knebler, Silvana
Status:	öffentlich
Erstellungsdatum:	29.09.2020

Haushaltssicherungskonzept 2020-2023 der Stadt Altentreptow		
Beratungsfolge:		
Status	Datum	Gremium
Ö	13.10.2020	01 Stadtvertretung Altentreptow

Sach- und Rechtslage:

Das Haushaltssicherungskonzept 2020-2023 wurde im Finanzausschuss bereits mit der Vorlagennummer 01/BV176/2020 behandelt. Die Vorlage ist als Anlage beigefügt.

Der Finanzausschuss der Stadtvertretung Altentreptow hat auf seiner Sitzung am 23.09.2020 das Haushaltssicherungskonzept 2020-2023 für die Stadt Altentreptow beraten.

Im Ergebnis ergeben sich daraus nachfolgende Änderungen zu den einzelnen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen:

Produkt	HSK Entwurf	FA 23.09.2020	Begründung
1.2.6.01.44259	+1.000 EUR je Jahr	+10.000 (2021) / ab 2022 je 5.000 EUR	Eine erste Berechnung für HJ 2019 liegt vor
5.4.1.00. 52338	90.000 EUR je Jahr	2022 - 5.000 EUR 2023 -10.000 EUR	durch Investitionen in die Straßen (siehe Prioritätenliste) /Senkung der Unterhaltungskosten
1.1.1.04.5013	-7.800 EUR je Jahr	Streichung	Deckungsmittel zur Finanzierung des Ehrenamtes (z.B. FFw)
6.1.1.00.4011	400 v. H. + 7.500 je Jahr	2021 auf 400 v. H, 2022 auf 450 v. H, 2023 auf 500 v. H.	
6.1.1.00.4012	400 v. H. + 67.100 je Jahr	2021 auf 380 v.H., 2022 auf 390 v. H., 2023 auf 400 v. H.	fraktionsübergreifender Vorschlag
6.1.1.00.4031	400 v. H. + 433.300 EUR je Jahr	2021-2023 380 v. H.	fraktionsübergreifender Vorschlag

Aufgrund einer ersten Rücksprache zum Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes mit der uRAB des Landkreise MSE werden auf den Seiten 26 und 27 noch Erläuterungen zum Anstieg der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen eingefügt sowie Erläuterungen zu den freiwilligen Zuschüssen (rot gekennzeichnet). Auf der Seite 36 ff muss die

Maßnahmentabelle auch für den Finanzhaushalt abgebildet werden. Punkt 5. S. 30 wurde mit Angaben des Finanzhaushaltes ergänzt, wie auch auf der S. 40 die Zusammenfassung.

Für den Konsolidierungszeitraum dürfen die Mittel aus den Finanzausgleichsgesetz M-V nicht berücksichtigt werden. Dies wurde konkret erläutert S. 41 ff. HSK.

Bei den strategischen Zielen wurde die gesetzliche Bindungswirkung des HSK eingearbeitet.

Alle Änderungen sind rot gekennzeichnet.

Da der Finanzausschuss kein beschließender Ausschuss ist werden die Empfehlungen des Finanzausschusses erst nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung eingearbeitet.

Das Haushaltssicherungskonzept wurde mit den Änderungen hinsichtlich der Anmerkungen der uRAB als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:
Die Stadtvertretung Altentreptow beschließt das Haushaltssicherungskonzept 2020-2023 der Stadt Altentreptow mit den durch den Finanzausschuss vorgeschlagenen Änderungen:

Produkt	HSK Entwurf	FA 23.09.2020	Begründung
1.2.6.01.44259	+1.000 EUR je Jahr	+10.000 (2021) / ab 2022 je 5.000 EUR	Eine erste Berechnung für HJ 2019 liegt vor
5.4.1.00. 52338	90.000 EUR je Jahr	2022 - 5.000 EUR 2023 -10.000 EUR	durch Investitionen in die Straßen (siehe Prioritätenliste) /Senkung der Unterhaltungskosten
1.1.1.04.5013	-7.800 EUR je Jahr	Streichung	Deckungsmittel zur Finanzierung des Ehrenamtes (z.B. FFw)
6.1.1.00.4011	400 v. H. + 7.500 je Jahr	2021 auf 400 v. H, 2022 auf 450 v. H, 2023 auf 500 v. H.	
6.1.1.00.4012	400 v. H. + 67.100 je Jahr	2021 auf 380 v.H., 2022 auf 390 v. H., 2023 auf 400 v. H.	fraktionsübergreifender Vorschlag
6.1.1.00.4031	400 v. H. + 433.300 EUR je Jahr	2021-2023 380 v. H.	fraktionsübergreifender Vorschlag

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsjahr 2020:		**in Folgejahren:**	
☒ Nein ☐ Ja		☐ Nein	☒ Ja ☐ einmalig ☐ jährlich wiederkehrend
Finanzielle Mittel stehen:			
☐ **planmäßig zur Verfügung unter:** **Produktsachkonto:** **Bezeichnung:**		☐ **nicht zur Verfügung** (Deckungsvorschlag) **Produktsachkonto:** **Bezeichnung:** ☐ **Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung**	
Haushaltsmittel:		**Haushaltsmittel:**	
bisher angeordnete Mittel:		**bisher angeordnete Mittel:**	
Maßnahmesumme:		**Maßnahmesumme:**	
noch verfügbar:		**noch verfügbar:**	
Erläuterungen: siehe Haushaltssicherungskonzept			

Anlage/n:
Beschlussvorlage 01/BV/176/2020 Sachdarstellung
Haushaltssicherungskonzept 2020-2023 der Stadt Altentreptow

Haushaltsicherungskonzept für die Haushaltsjahre 2020 -2023

- Entwurf –

Die Stadtvertretung Altentreptow hat in der Sitzung am……das nachfolgende Haushaltsicherungskonzept beschlossen.

Inhalt

1. Einleitung 3
2. Rechtgrundlagen 3
3. Darstellung der aktuellen Haushaltslage 4
4. Analyse der Ursachen für den fehlenden Haushaltsausgleich 9
5. Feststellung des Konsolidierungsbedarfes 30
6. Festlegung der Konsolidierungsmaßnahmen 31
7. Zusammenfassung der finanziellen Wirkungen der Konsolidierungsmaßnahmen 39
8. Angaben des Konsolidierungszeitraumes 41
9. Fazit/Strategische Ziele 45

1. Einleitung

Der Haushaltsplan der Stadt Altentreptow für das Haushaltsjahr 2020 wurde am 04.02.2020 und die 01. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 am 08.09.2020 durch die Stadtvertretung beschlossen.

Bereits mit Einbringung des Haushaltsentwurfes wurde deutlich gemacht, dass die elementaren haushaltswirtschaftlichen Vorgaben, wie der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden können.

Bei der Bewertung der Haushaltslage darf nicht ungeachtet bleiben, dass die Stadtvertretung und die Verwaltung in den letzten Jahren bereits erhebliche Anstrengungen unternommen haben, um der Unterfinanzierung kommunaler pflichtiger Aufgaben entgegenzuwirken. So wurden im Rahmen vorausgegangener Haushaltssicherungskonzepte die Kindertagesstätten in privater Trägerschaft übergeben, Steuererhöhungen vorgenommen sowie Gebühren- und Benutzungsentgelte angepasst.

Der Nachtragshaushaltsplan 2020 weist für das Haushaltsjahr 2020 unterjährig einen Fehlbetrag im Ergebnishaushalt in Höhe von -840.800 EUR aus. Aufgrund negativen Vorträge aus Vorjahren ergibt sich zum Ende des Haushaltsjahres ein Fehlbetrag in Höhe von 1.876.681 EUR. Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen beläuft sich zum Jahresende 2020 auf -1.529.827 EUR.

Die Stadt Altentreptow hat eine weggefallene dauernde Leistungsfähigkeit.

2. Rechtgrundlagen

Gemäß § 43 Abs. 6 Kommunalverfassung M-V ist der Haushalt in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung auszugleichen.

Kann der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden, ist ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, in dem die Ursachen für den unausgeglichenen Haushalt beschrieben und Maßnahmen dargestellt werden, durch die der Haushaltsausgleich und eine geordnete Haushaltwirtschaft sichergestellt werden. Es ist ein Zeitraum anzugeben, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird.

Das Haushaltsicherungskonzept ist von der Gemeindevertretung zu beschließen. Es ist über den Konsolidierungszeitraum mindestens jährlich fortzuschreiben.

Laut § 17 b GemHVO Doppik M-V stellt das Haushaltssicherungskonzept für die Wiedererlangungen der dauernden Leistungsfähigkeit die konzeptionelle, übergeordnete und verbindliche Planungs- und Handlungsvorgabe dar.

Der Haushaltsausgleich ist schnellstmöglich sicherzustellen, wobei ein Konsolidierungszeitraum von 10 Jahren grundsätzlich nicht überschritten werden soll.

Die Konsolidierungsmaßnahmen sind produktbezogen mit ihren finanziellen Wirkungen in den jeweiligen Haushaltsjahren des Konsolidierungszeitraums darzustellen.

Die Zusammenfassung der finanziellen Wirkungen der Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt auf Grundlage der Finanzplanung und ihrer Fortschreibung für den Konsolidierungszeitraum.

3. Darstellung der aktuellen Haushaltslage

Ergebnishaushalt

Gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO Doppik ist der Haushalt in Planung ausgeglichen, wenn der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von noch nicht ausgeglichenen Fehlbeträgen und vorgetragenen Jahresüberschüssen aus Haushaltsvorjahren gemäß § 2 Absatz 1 Nummer 27 keinen Fehlbetrag ausweist.

Bei der Ermittlung des Haushaltsausgleiches im Ergebnishaushalt sind Vorträge aus Haushaltsjahren mit einer kameralen Rechnungslegung nicht zu berücksichtigen.

Es wird in fast allen relevanten Haushaltsjahren ein negatives Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen ausgewiesen. Kumuliert belaufen sich diese Verluste bis zum Ende des Finanzplanzeitraumes auf 3.598.681 €.

Lfd. Nr.		Jahr	Jahres-ergebnis[1]	Jahresergebnis je Einwohner
		in €		
		1	2	3
1.	**Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge**			**5.307**
1.1.	8. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2012	- 985.389	-186
1.2.	7. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2013	-	0
1.3.	6. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2014	62.410	12
1.4.	5. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2015	-	0
1.5.	4. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2016	-	0
1.6.	3. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2017	-	0
1.7.	2. Haushaltsvorjahr (vorl. Ergebnis)	2018	- 112.902	-21
1.8.	1. Haushaltsvorjahr (Plan)	2019	-	0
2.	**Ansatz des Haushaltsjahres**	**2020**	- 840.800	0
3.	**Summe/Saldo zum Ende des Haushaltsjahres**	**2020**	**-1.876.681**	**-354**
4.	**Ansätze der Haushaltsfolgejahre**			
4.1.	1. Haushaltsfolgejahr	2021	-590.000	-111
4.2.	2. Haushaltsfolgejahr	2022	-628.550	-118
4.3	3. Haushaltsfolgejahr	2023	-503.450	-95
5.	**Summe/Saldo zum Ende des Finanzplanungszeitraumes**	**2023**	**-3.598.681**	**-678**

[1]Jahresergebnis (nach Veränderung der Rücklagen) gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO-Doppik

Finanzhaushalt

Gemäß § 16 Absatz 1 Nummer 2 GemHVO-Doppik ist der Haushalt in der Planung ausgeglichen, wenn im Finanzhaushalt kein negativer Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 Nummer 49 besteht. (altes Muster 7)

Bei der Ermittlung des Haushaltsausgleichs im Finanzhaushalt ist der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende des letzten Haushaltsjahres mit einer kameralen Rechnungslegung, soweit er dem Bereich der laufenden Ein- und Auszahlungen zuzurechnen ist, mit zu berücksichtigen. Dieser betrug bei der Stadt 1.238.600 €.

In einigen der relevanten Haushaltsjahre (2012, 2016, 2017 und ab 2019) entstand/entsteht ein Fehlbetrag zwischen dem Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen, so dass Auszahlungen zur Finanzierung der planmäßigen Kredittilgung den Fehlbetrag noch erhöhen.

Der Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt im Haushaltsjahr 2020 ist somit insgesamt nicht gegeben.

Zum Jahresende 2020 wird ein negativer Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in Höhe von -1.529.827 EUR ausgewiesen. Im Finanzplanungszeitraum erhöht sich das Defizit am Jahresende des Haushaltsjahres 2023 auf – 3.949.327 EUR.

Lfd. Nr.		Jahr	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen[1]	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen je Einwohner	planmäßige Tilgung von Investitionskrediten[2]	planmäßige Tilgung von Investitionskrediten je Einwohner	In Haushaltsfolgejahre vorzutragende Beträge [3]	In Haushaltsfolgejahre vorzutragende Beträge je Einwohner
			(in €)					
		1	2	3	4	5	6	7
1.	**Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge**				**5.307**	**Einwohner**		
	Stand 01.01.2012		**1.238.600**				**1.238.600**	233
1.1.	8. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2012	-574.551	-108	408.274	77	-982.825	-185
1.2.	7. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2013	1.519.898	286	409.153	77	1.110.745	209
1.3.	6. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2014	1.673.164	315	565.621	107	1.107.543	209
1.4.	5. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2015	1.091.397	206	254.226	48	837.171	158
1.5.	4. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2016	-1.323.982	-249	383.441	72	-1.707.423	-322
1.6.	3. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2017	-490.360	-92	380.250	72	-870.610	-164
	2. Haushaltsvorjahr (vorl. Ergebnis)	2018	1.016.765	192	332.844	63	683.921	129
1.7.	1. Haushaltsvorjahr (Plan)	2019	-839.850	-158	351.200	66	-1.191.050	-224
2.	**Ansatz des Haushaltsjahres**	**2020**	**-1.375.200**	-259	**380.700**	72	-1.755.900	-331
3.	**Summe / Saldo zum Ende des Haushaltsjahres**	**2020**	**1.935.881**	**131**	**3.465.708**	**653**	**-1.529.827**	**-288**
4.	**Ansätze der Haushaltsfolgejahre**							
4.1.	1. Haushaltsfolgejahr	2021	-459.400	-87	372.500	70	-831.900	-157
4.2.	2. Haushaltsfolgejahr	2022	-513.250	-97	350.800	66	-864.050	-163
4.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2023	-393.450	-74	330.100	62	-723.550	-136
5.	**Summe / Saldo zum Ende des Finanzplanungszeitraumes**	**2023**	**569.781**	**-126**	**4.519.108**	**852**	**-3.949.327**	**-744**

[1] Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen gem. § 3 Abs. 1 Nr. 22 GemHVO-Doppik (alte Fassung), Abstimmung mit Vorbericht Ziffer 2.1.2, Muster 5b, Zeile 6

[2] Zu entnehmen aus § 3 Abs. 1 Nr. 42 GemHVO-Doppik. In diesem Posten können auch außerplanmäßige Tilgungen und Tilgungen zur Umschuldung ausgewiesen sein. Diese sind hier nicht zu berücksichtigen. Abstimmung mit Vorbericht Ziffer 2.1.2, Muster 5 b, Zeile 7

[3] Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen abzüglich planmäßige Tilgung von Investitionskrediten (Saldo der Spalten 2 und 4), Abstimmung mit Vorbericht, Ziffer 2.1.2, Muster 5b, Zeile 8

Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Finanzplanungszeitraum

lfd. Nr.				Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres 2018	vorl. Ergebnisse des Haushalts-vorjahres 2019	Ansätze des Haushaltsjahres 2020	Planungsdaten des Haushalts-folgejahres 2021	Planungsdaten des zweiten Haushalts-folgejahres 2022	Planungsdaten des dritten Haushalts-folgejahres 2023
				in €					
				1	2	3	4	5	6
1[1]		Liquide Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)		0,00	273.680,37	0,00	0,00	0,00	0,00
2[2]	-	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres		730.756,08	0,00	78.040,23	1.671.320,23	2.503.220,23	3.367.270,23
3	=	**Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres**		-730.756,08	273.680,37	-78.040,23	-1.671.320,23	-2.503.220,23	-3.367.270,23
4		Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsvorjahres		733.201,12	1.417.122,31	235.847,33	-1.640.052,67	-2.471.952,67	-3.336.002,67
5		+	Korrektur des Vortrages	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6		+	jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 37 GemHVO-Doppik)	683.921,19	-1.181.274,98	-1.755.900,00	-831.900,00	-864.050,00	-723.550,00
6a		+	*Saldo aus Übertragungsermächtigungen der laufenden Ein- und Auszahlungen aus 2019*			*-120.000,00*			
7	+	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsjahres		1.417.122,31	235.847,33	-1.640.052,67	-2.471.952,67	-3.336.002,67	-4.059.552,67
8		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres		-1.472.615,01	-1.110.879,14	-371.700,73	-89.080,73	-89.080,73	-89.080,73
9		+	Korrektur des Vortrages	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10		+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 29 GemHVO-Doppik)	-443.164,13	-1.520.621,59	200.250,00	-445.800,00	-565.700,00	59.000,00
11		+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)	804.900,00	2.259.800,00	13.000,00	445.800,00	565.700,00	0,00
11a		+	*Saldo aus Übertragungsermächtigungen aus Kreditaufnahmen aus 2018 u. 2019*			545.100,00			
11b		+	*Saldo aus Übertragungsermächtigungen aus Investitionstätigkeit aus 2019*			*-475.730,00*			
12	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres		-1.110.879,14	-371.700,73	-89.080,73	-89.080,73	-89.080,73	-30.080,73
13		Saldo der durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen zum 31.12. des Haushaltsvorjahres		8.657,81	-32.562,80	57.813,17	57.813,17	57.813,17	57.813,17
14		+	Korrektur des Vortrages						
15		+	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 35 GemHVO-Doppik)	-41.220,61	90.375,97	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+	Saldo der durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen zum 31.12. des Haushaltsjahres		-32.562,80	57.813,17	57.813,17	57.813,17	57.813,17	57.813,17
17	=	**Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31.12. des Haushaltsjahres**		**273.680,37**	**-78.040,23**	**-1.671.320,23**	**-2.503.220,23**	**-3.367.270,23**	**-4.031.820,23**

[1] Ämter und geschäftsführende Gemeinden sowie amtsfreie Gemeinden, die Verwaltungsbehörde einer Verwaltungsgemeinschaft sind, weisen neben den liquiden Mitteln auch die Forderungen gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 2.2.6.1 GemHVO-Doppik aus. Amtsangehörige Gemeinden weisen die Forderungen gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 2.2.6.1 GemHVO-Doppik aus.

[2] Neben den Verbindlichkeiten gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4.2.2 GemHVO-Doppik sind auch die Verbindlichkeiten gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4.3 und 4.7 bis 4.10 GemHVO-Doppik auszuweisen, soweit diese Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten enthalten. Der auszuweisende Betrag entspricht dem Betrag in Muster 4a zu § 1 Nummer 3 GemHVO-Doppik, Spalte 1, Zeile 2.2

Der Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite beträgt zum 31.12.2020 planmäßig - 1.671.320,23 EUR und steigt zum Jahresende des Haushaltsjahres 2023 auf - 4.031.820,23 EUR an.

4. Analyse der Ursachen für den fehlenden Haushaltsausgleich

Allgemein

Der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt im Haushaltsjahr 2012 ist zurückzuführen auf die Umstellung von der kameralen auf die doppische Buchführung. Er setzt sich zusammen aus Abschreibungen und Versorgungsbezügen, die in der Kameralistik nicht als zu erwirtschaftender Aufwand verbucht wurden. Gegenwertig erfolgt die Aufstellung der Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2018 und 2019. Der im vorläufigen Jahresabschluss 2018 dargestellte Fehlbetrag in Höhe von – 112.902 EUR kann aus den Rückenlagenbeständen gedeckt werden, so dass mit dem Jahresabschluss für das Jahr 2018 der Ergebnishaushalt ausgeglichen dargestellt werden könnte.

Analyse

Kennzahlenvergleich aus Jahresabschlüsse

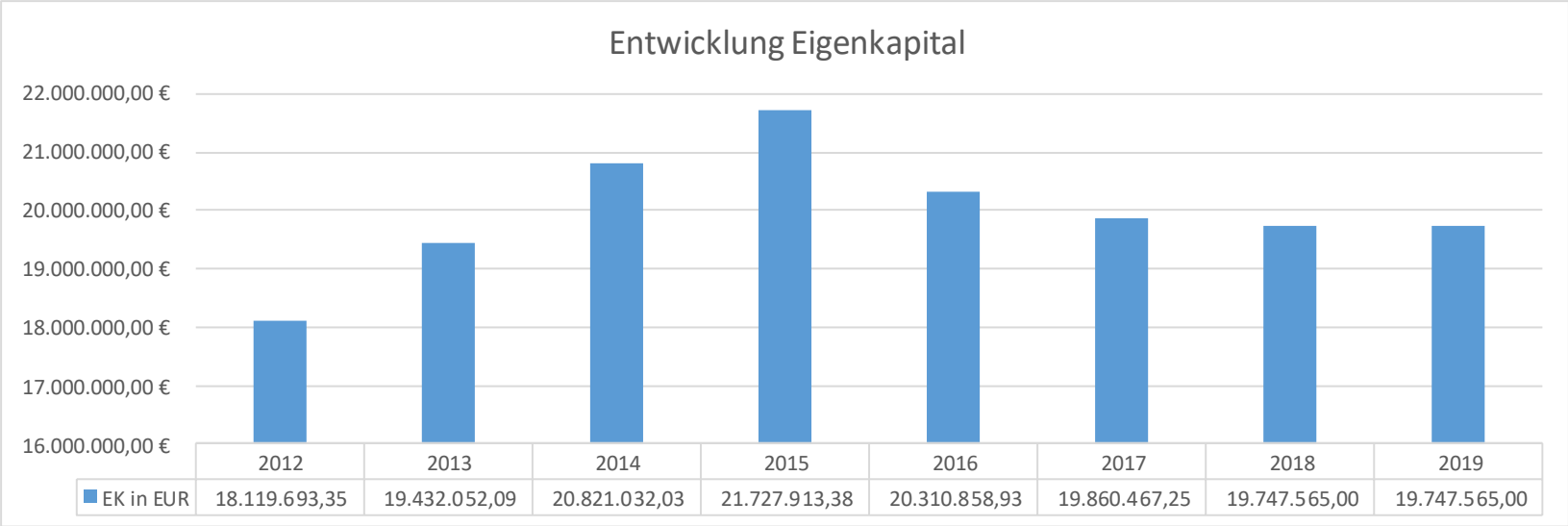
Kennzahl	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	46,6	48,50	50,46	51,05	46,80	45,80	44,19	40,58
Aufwandsdeckungsgrad	87,88	107,13	107,84	103,23	86,94	93,11	99,00	90,18
Fehlbetragsquote	-5,16	0,00	0,32	0,00	0,00	0,00	0,57%	0,00
Infrastrukturquote	40,83	38,34	36,74	36,44	36,23	35,38	33,33	29,95
Abschreibungsintensität	7,59	8,04	7,89	7,77	7,81	8,66	9,27	8,68
Investitionsquote	6,35	5,12	16,26	11,78	16,67	13,92	23,55	18,5
Zinslastquote	1,18	0,75	0,70	0,60	0,21	0,19	0,41	0,45
Verschuldungsgrad	17,31	16,79	14,08	14,36	13,50	13,94	13,57	19,37
Zuwendungsquote	21	20	19	13	14	13	18	13
Personalintensität	38	37	36	35	39	32	35	33
Sach- und Dienstleistungs-intensität	22	21	22	20	19	11	14	15
Transferaufwandsquote	26	28	27	32	29	42	36	37

- in Prozent -

Das Eigenkapital einer Kommune schafft die Brücke zwischen den Generationen (intergenerative Gerechtigkeit). Wenn das Vermögen der Kommune erhalten bleibt, reicht die heutige Generation die Summe an Werte an die nächste Generation weiter, die sie von ihrer Vorgängergeneration übernommen hat. Die Notwendigkeit, dieses Vermögen zu erhalten, ergibt sich aus dem Prinzip der kommunalen Haushaltwirtschaft „Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung“.

Diese grundsätzliche Bedeutung des Eigenkapitals für eine Kommune bedeutet jedoch nicht, dass die Stadt Altentreptow grundsätzlich keine Vermögensgegenstände veräußern sollte. Um beispielsweise Unterhaltungs- oder Zinsaufwendungen zurückzuführen kann es notwendig werden, sich von einem Teil des Vermögens zu trennen. Wesentlich ist vielmehr, dass es der Stadt Altentreptow gelingt, den Anteil des ihr selbst gehörenden Vermögens in ausreichender Höhe zu erhalten.

Ein Vergleich zur Eröffnungsbilanz mit den Jahresabschlussbilanzen zeigt, dass seit der Eröffnungsbilanz zunächst bis 2015 ein Anstieg zu verzeichnen war.



Ab 2016 ist das Eigenkapital leicht rückläufig, wobei es bis einschließlich 2019 nicht unter den Stand der Eröffnungsbilanz gesunken ist.

Dies ist zurückzuführen auf den Einsatz der Rücklage kommunaler Finanzausgleich und sowie der zweckgebunden Kapitalrücklage zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes.

Entwicklung Eigenkapital im Finanzplanzeitraum

Lfd. Nr.		Jahr	vorl. Ergebnisvor-trag ins Hauhalts-folgejahr[1]	Rücklagen				Eigenkapital zum Ende des Haushalts-jahres[2]	Eigenkapital zum Ende des Haushalts-jahres je Einwohner
				Allgemeine Kapitalrück-lage [3]	Zweckge-bundene Kapitalrück-lage [4]	Rücklage kommunaler Finanz-ausgleich [5]	Sonstige zweck-gebundene Ergebnis-rücklagen[6]		5.307
			(in €)						
		1	2	3	4	5	6	7	8
1.	**Bestand zum Ende des jeweiligen Haushaltsvorjahres**								
		2011						19.105.082	3.600
1.1.	8. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2012	-985.389	19.105.082	0	0		18.119.693	3.414
1.2.	7. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2013		19.105.082	503.534	808.825		19.432.052	3.662
1.3.	6. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2014	62.410	19.108.677	454.566	868.409		20.821.033	3.923
1.4.	5. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2015	0	19.108.677	473.143	433.738		21.727.914	4.094
1.5.	4. Haushaltsvorvorjahr (Ergebnis)	2016	0	19.108.677	-26.876	-1.390.178		20.310.860	3.827
1.6.	3. Haushaltsvorvorjahr (Ergebnis)	2017	0	19.108.677	175.280	-625.672		19.860.468	3.742
1.7.	2. Haushaltsvorjahr (vorl. Ergebnis)	2018	-112.902	19.108.677	415.216	0		20.162.782	3.799
1.8.	1. Haushaltsvorjahr (Plan)	2019	0	18.470.077	75.253	-95.122		19.542.913	3.682
1.9.	Haushaltsjahr	2020	-840.800	17.870.077	94.900	0		18.158.413	3.422
2.	Bestand zum Ende des Haushaltsjahres	2020	-1.876.681	17.870.077	2.165.016	0	0	18.158.412	3.422
3.	**Bestand zum Ende des jeweiligen Haushaltsfolgejahres**								
3.1.	1. Haushaltsfolgejahr	2021	-590.000	17.870.077	-9.500			17.558.912	3.309
3.2.	2. Haushaltsfolgejahr	2022	-628.550	17.870.077	-33.700			16.896.662	3.184
3.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2023	-503.450	17.870.077	-231.000			16.162.212	3.045
4.	**Bestand zum Ende des Finanzplanungszeitraumes**	2023	-3.598.681	17.870.077	1.890.816	0	0	16.162.212	3.045

Eine Gemeinde ist als überschuldet anzusehen, wenn nach ihrer Bilanz im gemeindlichen Jahresabschluss das Eigenkapital aufgebraucht ist. Sollte der Tatbestand der Überschuldung eintreten, ist ein besonderes und eindeutiges Indiz für Handlungspflichten der Stadtvertretung und der Verwaltung gegeben. In diesem Fall gilt es, den Verbotstatbestand schnellstmöglich durch intensive haushalts-wirtschaftliche Maßnahmen zu beseitigen. Zur Erhaltung der Handlungsfähigkeit muss dem endgültigen Eigenkapitalverzehr wirksam entgegengewirkt werden. Mit der Eröffnungsbilanz wurde ein Eigenkapital in Höhe von 19.105.082 EUR ausgewiesen. Zum Ende des Finanzplanungszeitraumes 2023 beträgt das Eigenkapital 16.162.212 EUR. Damit wird das Eigenkapital unter dem Stand der Eröffnungsbilanz sinken. Das Eigenkapital ist aber nicht aufgebraucht und der Tatbestand der Überschuldung nicht gegeben.

Beleuchtet werden muss in diesem Zusammenhang auch, welchen Anteil das Infrastrukturvermögen am städtischen Vermögen ausmacht. Diese Frage beantwortet die Kennzahl „Infrastrukturquote“, welche in Altentreptow bei der Eröffnungsbilanz bei 40,5 % lag und zum Jahresabschluss 2017 auf 35,4 % gesunken ist. Ein Drittel des gesamten städtischen Vermögens ist in Infrastruktur (Straßen, Wege, Plätze) gebunden. Da dieses Vermögen nicht veräußerbar ist, kann diese Quote nur langfristig beeinflusst werden.

Ergebnisplanung

Der Ergebnisplan stellt das vollständige Ressourcenaufkommen und den vollständigen Ressourcenverbrauch dar. Somit können aus dem Ergebnisplan Art, Höhe und Quellen aller Erträge und Aufwendungen entnommen werden, welche im Saldo den Überschuss oder Fehlbedarf ausweisen.

Die nachfolgende Grafik verdeutlicht die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie Jahresergebnisse

Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge gesamt	10.346.234 €	12.147.658 €	13.171.698 €	13.850.513 €	11.814.547 €	11.385.762 €	11.156.615 €	10.335.485 €	11.682.000 €	11.644.900 €	11.694.000 €	11.742.350 €
Aufwendungen gesamt	11.775.880 €	11.339.641 €	12.237.284 €	13.416.775 €	13.589.357 €	12.228.735 €	11.269.517 €	11.166.947 €	13.710.100 €	12.804.000 €	12.874.950 €	12.788.500 €
Saldo	-1.429.646 €	808.017 €	934.414 €	433.738 €	-1.774.810 €	-842.973 €	-112.902 €	-831.462 €	-2.028.100 €	-1.159.100 €	-1.180.950 €	-1.046.150 €

Lfd. Nr.[1]	Ergebnishaushalt	2012 - 2017 RG-Ergebnis	2018 vorl. RG-Ergebnis	2019 Plan	2020 NT	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan
11	Summe der ordentlichen Erträge	72.712.816	11.156.615	11.069.400	11.682.000	11.644.900	11.694.000	11.742.350
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen	74.587.779	11.269.517	12.567.900	13.710.100	12.804.000	12.874.950	12.788.500
22	ordentliches Ergebnis (Saldo der Nr. 11 und 21)	-1.874.963	-112.902	-1.498.500	-2.028.100	-1.159.100	-1.180.950	-1.046.150
23-24	Außerordentliches Ergebnis	3.702						
25	Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen (Nr. 22 + Nr. 23 - Nr. 24)	-1.871.261	-112.902	-1.498.500	-2.028.100	-1.159.100	-1.180.950	-1.046.150
26 + 28	Summe Einstellung in Rücklagen	2.656.181	0	0	0			
27 + 29 + 30	Summe der Entnahmen aus Rücklagen	3.604.463	0	1.498.500	1.187.300	569.100	552.400	542.700
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehl-betrag, Nr. 25 +27+29+30-26-28)	-922.979	-112.902	0	-840.800	-590.000	-628.550	-503.450
	Nachrichtlich							
32	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	0	-922.979	-1.035.881	-1.035.881	-1.876.681	-2.466.681	-3.095.231
33	Ergebnisvortrag in das Haushaltsfolgejahr (31 und 32)	-922.979	-1.035.881	-1.035.881	-1.876.681	-2.466.681	-3.095.231	-3.598.681

[1] Lfd. Nummer gem. Muster 6 und 7 sowie 12 und 13 (zu § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik)

Erläuterungen

Die Aufwendungen übersteigen die Erträge, nur in den Jahren 2013 bis 2015 konnte ein Überschuss erzielt werden, so dass der Haushaltsausgleich ohne weitere Maßnahmen bis zum Jahresende 2023 nicht dauerhaft erreicht werden kann.

Die weitere Analyse beschäftigt sich mit dem Jahresergebnis und dessen Zustandekommen. Grundlage bilden die Ergebnispläne. Die gebildeten Kennzahlen basieren bis 2017 auf IST-Werten entsprechend der beschlossenen Jahresabschlüsse, die Angaben für 2018 und 2019 beziehen sich auf die vorläufigen Jahresabschlüsse und dann auf Planansätze.

Ertragsarten	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Steuern und ähnliche Abgaben	**2.908.623 €**	**4.437.468 €**	**5.230.521 €**	**6.604.649 €**	**4.310.534 €**	**5.321.371 €**	**5.047.292 €**	**5.311.774 €**	**4.537.700 €**	**5.113.200 €**	**5.163.200 €**	**5.213.200 €**
davon												
Grundsteuer A	41.873 €	44.476 €	44.304 €	52.486 €	60.619 €	55.414 €	50.335 €	55.995 €	55.100 €	62.600 €	62.600 €	62.600 €
Grundsteuer B	411.568 €	475.296 €	476.195 €	472.901 €	468.112 €	473.973 €	475.906 €	485.308 €	488.300 €	555.400 €	555.400 €	555.400 €
Gewerbesteuer	1.032.592 €	2.396.884 €	3.064.774 €	4.295.205 €	1.995.457 €	2.826.892 €	2.576.940 €	2.660.725 €	2.090.000 €	2.533.300 €	2.533.300 €	2.533.300 €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	943.755 €	1.035.789 €	1.139.628 €	1.285.183 €	1.269.873 €	1.369.078 €	1.320.098 €	1.423.016 €	1.442.400 €	1.500.000 €	1.550.000 €	1.600.000 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	254.246 €	257.130 €	265.317 €	253.724 €	261.465 €	329.804 €	342.320 €	384.193 €	409.900 €	409.900 €	409.900 €	409.900 €
Hundesteuer	13.493 €	13.260 €	13.136 €	13.842 €	22.106 €	21.952 €	22.605 €	21.964 €	22.000 €	22.000 €	22.000 €	22.000 €
Vergnügungssteuer	10.710 €	10.890 €	11.647 €	13.980 €	13.965 €	14.130 €	24.628 €	33.426 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
Familienleistungs-ausgleich	200.386 €	203.743 €	215.520 €	217.328 €	218.937 €	230.128 €	234.460 €	247.147 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Zuwendungen, allgemeine Umlagen, sonstige Transferleistungen	**2.147.877 €**	**2.328.860 €**	**2.577.079 €**	**1.838.727 €**	**1.627.424 €**	**1.434.543 €**	**2.011.615 €**	**1.462.271 €**	**2.500.150 €**	**2.133.600 €**	**2.132.000 €**	**2.131.950 €**
davon												
Schlüsselzuweisungen für den laufenden Bereich	914.492 €	1.007.802 €	1.188.259 €	474.447 €	154.036 €	0 €	681.600 €	122.386 €	1.126.800 €	1.126.800 €	1.126.800 €	1.126.800 €
sonst. allgemeine Zuweisungen	394.592 €	396.420 €	393.661 €	390.655 €	385.077 €	383.077 €	378.186 €	375.051 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Auflösung Sonderposten Zuwendungen	321.449 €	327.214 €	332.217 €	365.568 €	386.752 €	466.702 €	410.194 €	407.427 €	469.800 €	468.700 €	467.100 €	467.050 €
Erträge der sozialen Sicherung	**22.412 €**	**15.992 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**698.797 €**	**694.459 €**	**733.216 €**	**831.466 €**	**1.004.263 €**	**428.371 €**	**164.297 €**	**213.340 €**	**201.100 €**	**200.900 €**	**200.900 €**	**198.600 €**
davon												
Auflösung Sonderposten Beiträge	25.124 €	23.816 €	25.124 €	26.249 €	33.257 €	30.852 €	39.771 €	39.771 €	42.100 €	42.100 €	42.100 €	42.100 €
privatrechtliche Leistungsentgelte	**193.010 €**	**189.166 €**	**384.781 €**	**292.962 €**	**285.255 €**	**344.457 €**	**330.147 €**	**302.150 €**	**335.500 €**	**337.000 €**	**337.000 €**	**337.000 €**
davon												
Miet- und Pachterträge	149.337 €	146.693 €	327.209 €	254.611 €	250.927 €	310.129 €	316.925 €	295.886 €	323.000 €	324.500 €	324.500 €	324.500 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**3.909.482 €**	**4.114.814 €**	**3.818.999 €**	**3.789.659 €**	**3.959.008 €**	**2.919.073 €**	**3.193.076 €**	**3.271.776 €**	**3.785.200 €**	**3.590.700 €**	**3.591.400 €**	**3.592.100 €**
Zins- und sonstige Erträge	**36.828 €**	**43.415 €**	**66.541 €**	**56.136 €**	**425.241 €**	**431.955 €**	**120.680 €**	**96.729 €**	**50.900 €**	**51.000 €**	**51.000 €**	**51.000 €**
davon												
Dividenden	25.975 €	29.908 €	34.634 €	32.230 €	34.634 €	51.512 €	51.452 €	46.283 €	46.200 €	51.000 €	51.000 €	51.000 €
sonstige laufende Erträge	**429.205 €**	**323.481 €**	**356.966 €**	**436.915 €**	**202.823 €**	**505.993 €**	**289.508 €**	**248.480 €**	**271.450 €**	**218.500 €**	**218.500 €**	**218.500 €**
davon												
Konzessionsabgabe	186.019,41	164.874 €	220.081 €	188.979 €	45.972 €	141.679 €	109.247 €	108.250 €	144.300 €	120.000 €	120.000 €	120.000 €
Summe ordentliche Erträge	**10.346.234 €**	**12.147.655 €**	**13.168.103 €**	**13.850.514 €**	**11.814.548 €**	**11.385.763 €**	**11.156.615 €**	**10.906.520 €**	**11.682.000 €**	**11.644.900 €**	**11.694.000 €**	**11.742.350 €**
Außerordentliche Erträge	**0 €**	**0 €**	**3.595 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**
Summe ordentliche und außerordentliche Erträge	**10.346.234 €**	**12.147.655 €**	**13.171.698 €**	**13.850.514 €**	**11.814.548 €**	**11.385.763 €**	**11.156.615 €**	**10.906.520 €**	**11.682.000 €**	**11.644.900 €**	**11.694.000 €**	**11.742.350 €**
Summe ordentliche und außerordliche Erträge je EW	1.950 €	2.289 €	2.482 €	2.610 €	2.226 €	2.145 €	2.102 €	2.055 €	2.201 €	2.194 €	2.204 €	2.213 €
5.307												

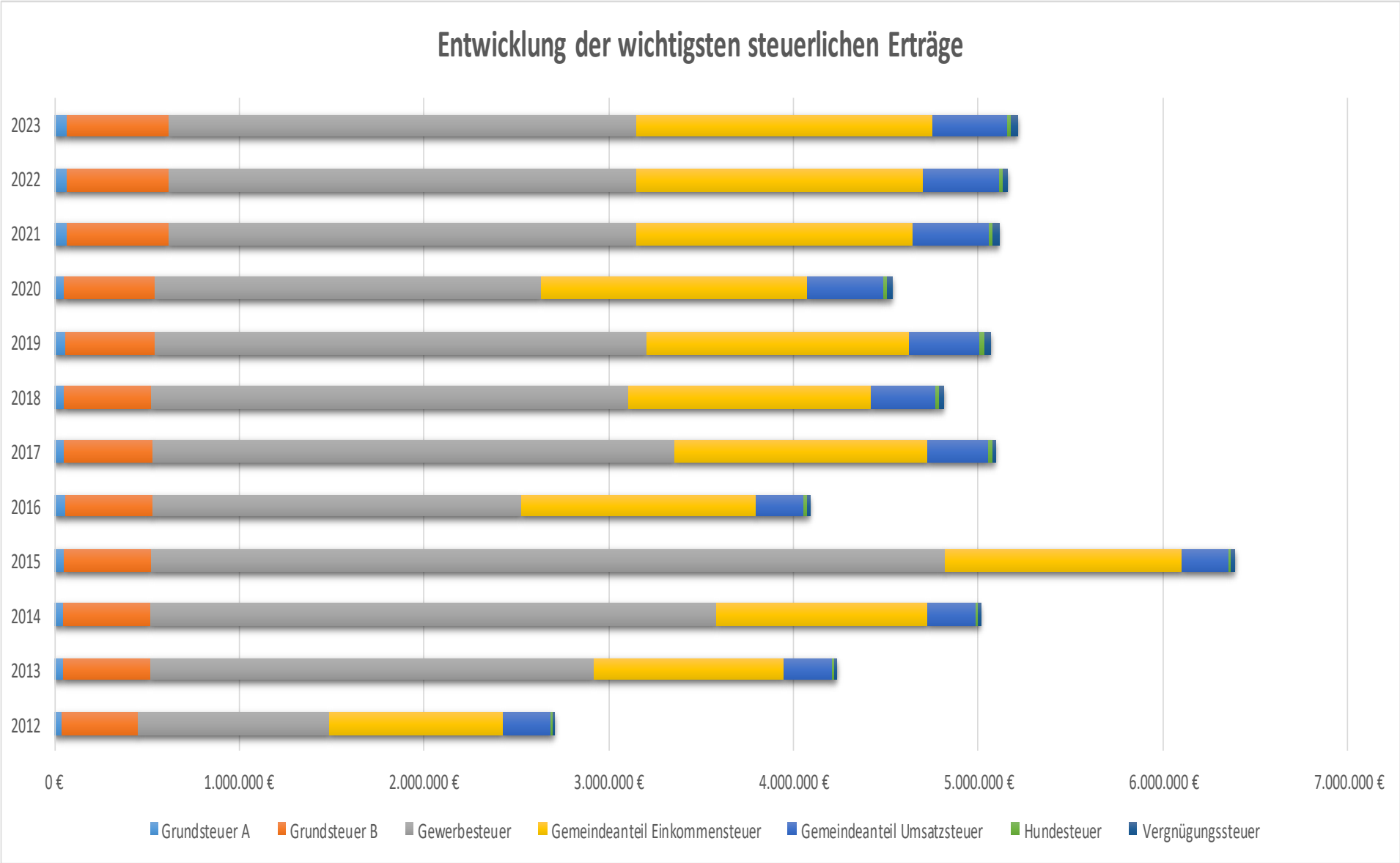
Aufwandsarten	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Personalaufwendungen	**4.330.800 €**	**4.143.370 €**	**4.296.111 €**	**4.480.794 €**	**5.050.603 €**	**3.506.988 €**	**3.486.100 €**	**3.452.971 €**	**3.934.750 €**	**4.094.750 €**	**4.176.350 €**	**4.258.350 €**
davon												
Dienstbezüge	3.208.230 €	3.347.506 €	3.424.029 €	3.486.747 €	3.621.588 €	2.655.839 €	2.800.205 €	2.808.710 €	3.078.200 €	3.164.000 €	3.228.000 €	3.293.700 €
Arbeitnehmer	2.577.865 €	2.757.189 €	2.860.276 €	2.982.742 €	3.056.873 €	2.155.139 €	2.307.535 €	2.401.196 €	2.676.000 €	2.753.500 €	2.809.300 €	2.866.400 €
Beamte	630.365 €	590.317 €	563.753 €	504.005 €	564.715 €	500.700 €	492.670 €	407.514 €	402.200 €	410.500 €	418.700 €	427.300 €
Versorgungsaufwendungen	**147.554 €**	**10.861 €**	**142.650 €**	**185.016 €**	**289.382 €**	**393.073 €**	**399.703 €**	**476.151 €**	**496.400 €**	**493.600 €**	**499.900 €**	**506.100 €**
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	**2.610.356 €**	**2.392.705 €**	**2.729.900 €**	**2.724.358 €**	**2.539.308 €**	**1.317.344 €**	**1.585.282 €**	**1.845.008 €**	**2.560.450 €**	**1.869.900 €**	**1.902.000 €**	**1.774.300 €**
davon												
für Energie/Wasser/ Heizkosten/Abfall (522*)	580.340 €	636.752 €	447.214 €	472.159 €	494.080 €	482.621 €	420.656 €	445.096 €	512.300 €	500.900 €	505.200 €	510.200 €
für Unterhaltung u. Bewirtschaftung (523*)	827.614 €	695.588 €	1.194.134 €	1.097.095 €	884.605 €	555.777 €	162.177 €	187.324 €	1.676.400 €	1.083.600 €	1.051.400 €	1.018.800 €
Wohnsitzgem.anteil Kita (525*)	431.385 €	429.589 €	473.326 €	469.191 €	456.851 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Schulumlagen (525*)	19.422 €	16.161 €	13.119 €	15.210 €	25.208 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Abschreibungen	**894.127 €**	**911.357 €**	**965.063 €**	**1.042.763 €**	**1.061.657 €**	**1.058.559 €**	**1.045.008 €**	**1.049.325 €**	**1.099.200 €**	**1.079.900 €**	**1.061.600 €**	**1.050.250 €**
Zuwendungen, Umlagen u. sonstige Transferaufwendungen	**3.076.370 €**	**3.145.226 €**	**3.376.058 €**	**4.274.485 €**	**3.940.272 €**	**5.142.477 €**	**4.030.033 €**	**4.455.271 €**	**4.646.650 €**	**4.458.750 €**	**4.425.600 €**	**4.379.700 €**
davon												
Zuweisungen/Zuschüsse	23.037 €	27.841 €	50.322 €	49.549 €	52.356 €	70.432 €	68.991 €	33.163 €	69.500 €	59.000 €	59.000 €	59.000 €
Schulumlagen						22.166 €	22.307 €	21.268 €	33.500 €	32.400 €	32.400 €	32.400 €
Wohnsitzgem. Kita						488.177 €	513.823 €	524.001 €	548.500 €	561.200 €	561.200 €	561.200 €
Gewerbesteuerumlage	122.050 €	265.537 €	339.738 €	487.018 €	210.893 €	307.446 €	271.837 €	272.439 €	221.700 €	221.700 €	221.700 €	221.700 €
Kreisumlage	1.960.377 €	1.862.895 €	1.885.706 €	2.626.689 €	2.620.923 €	3.093.556 €	2.128.157 €	2.501.113 €	2.404.800 €	2.400.000 €	2.400.000 €	2.400.000 €
Amtsumlage	933.416 €	974.159 €	925.969 €	1.075.124 €	1.045.602 €	1.068.287 €	1.015.706 €	1.097.022 €	1.291.200 €	1.100.000 €	1.100.000 €	1.100.000 €
Zins- u. sonst. Finanzaufwendungen	**138.961 €**	**84.532 €**	**85.152 €**	**80.682 €**	**28.227 €**	**23.238 €**	**46.586 €**	**54.447 €**	**46.000 €**	**42.300 €**	**63.400 €**	**76.000 €**
Sonst. lfd. Aufwendungen	**577.819 €**	**651.590 €**	**642.351 €**	**628.676 €**	**679.907 €**	**787.056 €**	**676.805 €**	**761.419 €**	**926.650 €**	**764.800 €**	**746.100 €**	**743.800 €**
Summe der ordentlichen Aufwendungen	**11.775.987 €**	**11.339.641 €**	**12.237.284 €**	**13.416.775 €**	**13.589.357 €**	**12.228.735 €**	**11.269.517 €**	**12.094.592 €**	**13.710.100 €**	**12.804.000 €**	**12.874.950 €**	**12.788.500 €**
Außerordentliche Aufwendungen	**107 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**
Summe der ordentlichen u. außerordentlichen Aufwendungen	**11.776.094 €**	**11.339.641 €**	**12.237.284 €**	**13.416.775 €**	**13.589.357 €**	**12.228.735 €**	**11.269.517 €**	**12.094.592 €**	**13.710.100 €**	**12.804.000 €**	**12.874.950 €**	**12.788.500 €**
Summe ordentliche und außerordliche Aufwendungen je EW	**2.219 €**	**2.137 €**	**2.306 €**	**2.528 €**	**2.561 €**	**2.304 €**	**2.124 €**	**2.279 €**	**2.583 €**	**2.413 €**	**2.426 €**	**2.410 €**
5307												

Der weiteren Analyse der Ergebnisplanung liegen in erster Linie Strukturkennzahlen zugrunde, aus denen sich der Anteil einer Ertrags- oder Aufwandsart an den Gesamterträgen oder Gesamtaufwendungen ablesen lässt. Dabei untersucht die Ergebnisanalyse die wesentlichen Erfolgsfaktoren, die für den positiven oder negativen Erfolg maßgeblich verantwortlich sind.

Als maßgebliche Bezugsgrößen für alle hier angewandten Strukturkennzahlen dienen zunächst die auf die jeweilige Periode entfallenden ordentlichen Erträge und Aufwendungen. Die oben dargestellte Tabelle zeigt die auf den Berichtszeitraum entfallende Entwicklung dieser Größen.

Zur Durchführung der Ertragsanalyse werden im Rahmen dieses Haushaltssicherungskonzeptes die Steuerquote sowie die Zuwendungsquote untersucht. Als Bemessungsgrößen für die Steuerquote sind neben den ordentlichen Erträgen die Steuern und ähnlichen Abgaben zu ermitteln. Die Steuerquote gibt dabei an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuweisungen ist.

Die folgende Grafik stellt die Entwicklung der wichtigsten steuerlichen Erträge detailliert dar:


Entwicklung der wichtigsten steuerlichen Erträge
2023
2022
2021
2020
2019
2018
2017
2016
2015
2014
2013
2012
0 €
1.000.000 €
2.000.000 €
3.000.000 €
4.000.000 €
5.000.000 €
6.000.000 €
7.000.000 €
Grundsteuer A
Grundsteuer B
Gewerbesteuer
Gemeindeanteil Einkommensteuer
Gemeindeanteil Umsatzsteuer
Hundesteuer
Vergnügungssteuer

Aus den Steuererträgen ergeben sich im Ergebnis folgende Steuerquoten:

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Steuererträge	2708237	4.233.725	5.015.001	6.387.321	4.091.597	5.091.243	4.812.832	5.064.627	4.537.700	5.113.200	5.163.200	5.213.200
ordentliche Erträge	10.346.234	12.147.655	13.168.103	13.850.514	11.814.548	11.385.763	11.156.615	10.906.520	11.682.000	11.644.900	11.694.000	11.742.350
Steuerquote	**27**	**33**	**38**	**46**	**34**	**44**	**43**	**46**	**41**	**45**	**44**	**44**

Die Steuerquote zeigt, dass die steuerlichen Erträge bis zum Jahr 2015 ansteigen, dann abfallen und ab 2017 nur leichten Schwankungen unterliegen. Dies ist insbesondere auf die Erträge aus der Gewerbesteuer zurückzuführen.

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Als Bemessungsgröße sind hier die allgemeinen Zuweisungen (FAG) und Bedarfszuweisungen aber auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zugrunde zu legen.

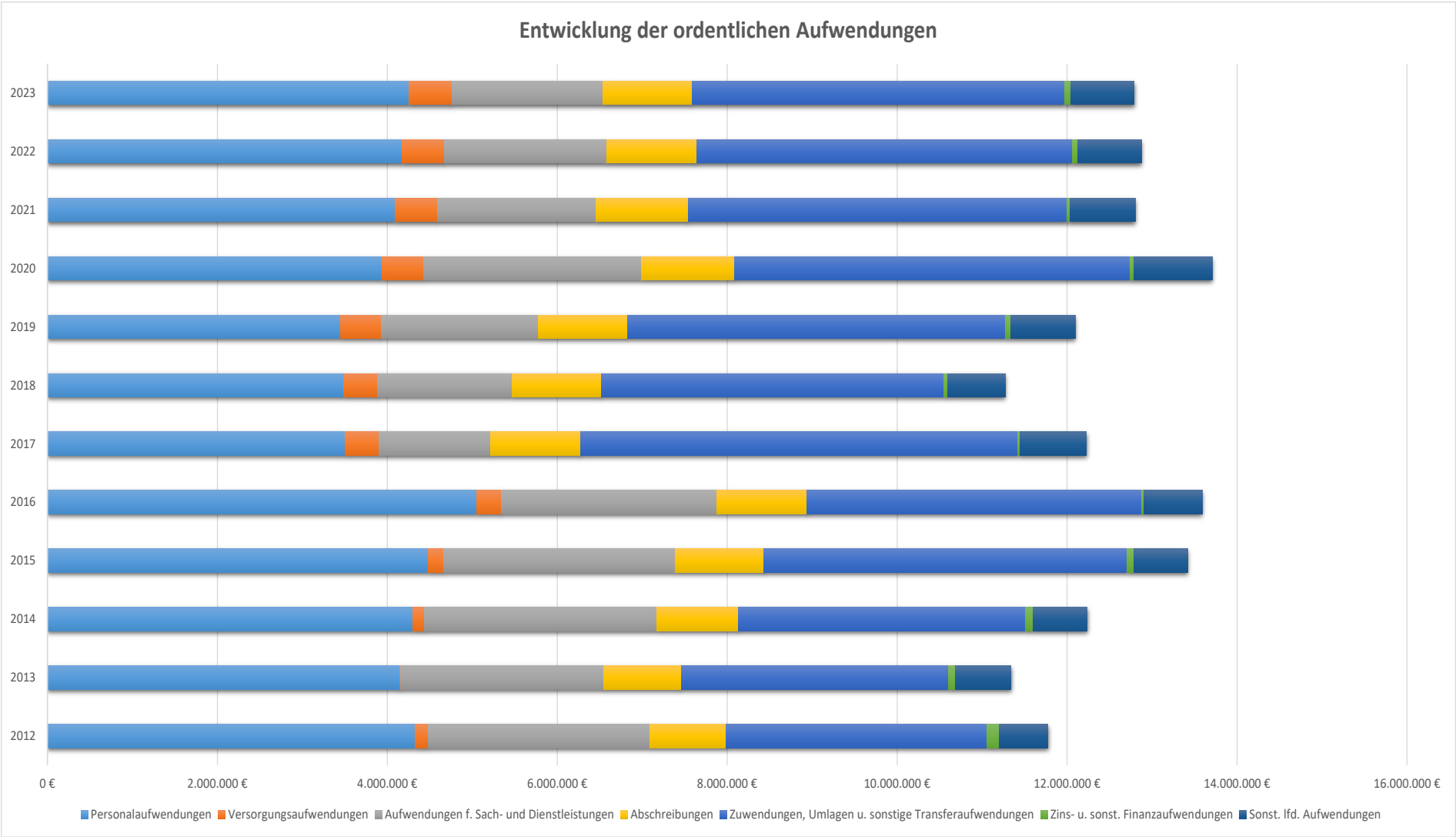
Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Zuwendungen	**2.147.877 €**	**2.328.860 €**	**2.577.079 €**	**1.838.727 €**	**1.627.424 €**	**1.434.543 €**	**2.011.615 €**	**1.462.271 €**	**2.500.150 €**	**2.133.600 €**	**2.132.000 €**	**2.131.950 €**
ordentliche Erträge	**10.346.234 €**	**12.147.655 €**	**13.168.103 €**	**13.850.514 €**	**11.814.548 €**	**11.385.763 €**	**11.156.615 €**	**10.906.520 €**	**11.682.000 €**	**11.644.900 €**	**11.694.000 €**	**11.742.350 €**
Zuwendungsquote	**21**	**20**	**19**	**13**	**14**	**13**	**18**	**13**	**21**	**18**	**18**	**18**

Insgesamt ist festzustellen, dass die Hälfte der Erträge aus Steuern und Zuwendungen erzielt werden. Die eigenen Steuereinnahmen sind durch die Festsetzung der Hebesätze steuerbar. Die Zuwendungen (Transferleistungen) kommen aus dem FAG M-V, d. h. basieren auf einer gesetzlichen Grundlage, die nicht beeinflussbar ist.

Die Aufwandsanalyse erfolgt analog zur Ertragsanalyse. Bei dieser Analyse stellt das im Ergebnisplan auszuweisende Ergebnis „Ordentliche Aufwendungen“ die zutreffende Wertgröße aus laufender Verwaltungstätigkeit dar.

Im Rahmen der Aufwandsanalyse wird die Personalintensität, die Sach- und Dienstleistungsintensität, die Transferaufwandsquote und Zinsbelastung näher untersucht.

In folgenden Diagramm werden die entsprechenden Aufwandsgrößen in ihrem Verhältnis dargestellt:

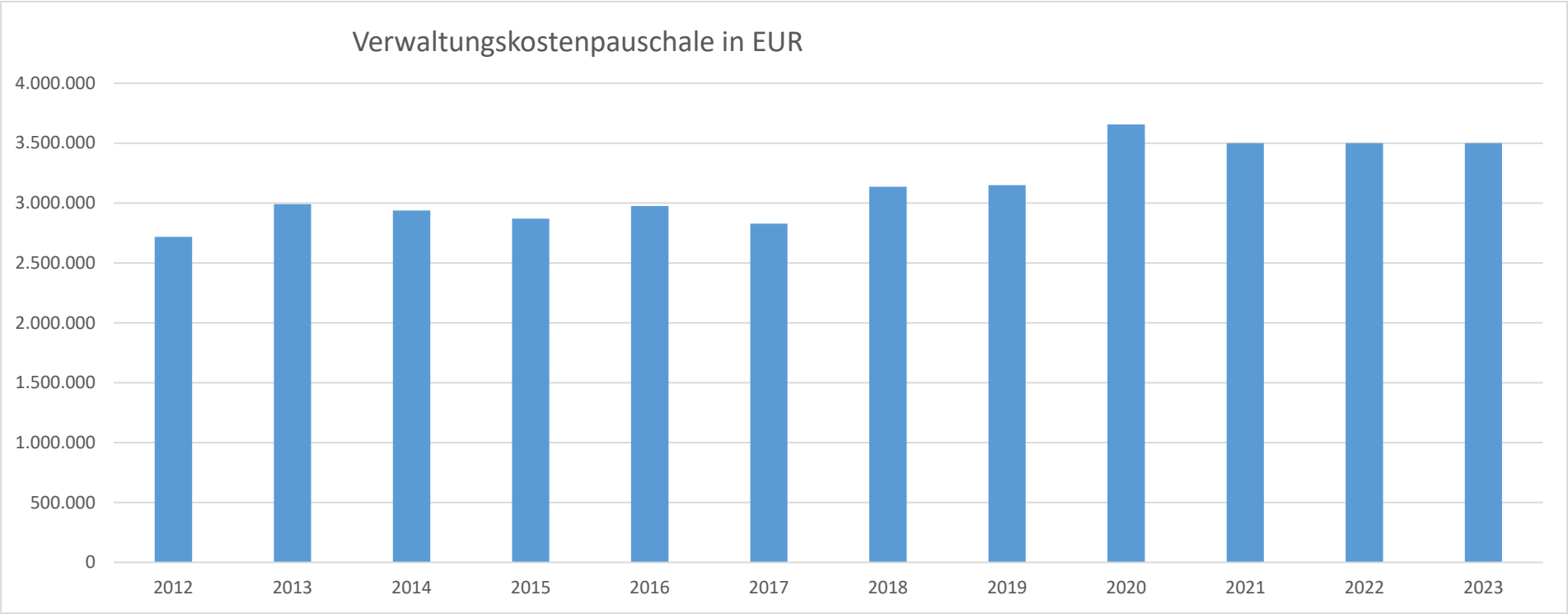

Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen
2023
2022
2021
2020
2019
2018
2017
2016
2015
2014
2013
2012
0 €
2.000.000 €
4.000.000 €
6.000.000 €
8.000.000 €
10.000.000 €
12.000.000 €
14.000.000 €
16.000.000 €
Personalaufwendungen
Versorgungsaufwendungen
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen
Abschreibungen
Zuwendungen, Umlagen u. sonstige Transferaufwendungen
Zins- u. sonst. Finanzaufwendungen
Sonst. lfd. Aufwendungen

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Personalaufwendungen	4.478.354 €	4.154.231 €	4.438.761 €	4.665.810 €	5.339.986 €	3.900.061 €	3.885.803 €	3.929.122 €	4.431.150 €	4.588.350 €	4.676.250 €	4.764.450 €
Summe der ordentlichen Aufwendungen	11.775.987 €	11.339.641 €	12.237.284 €	13.416.775 €	13.589.357 €	12.228.735 €	11.269.517 €	12.094.592 €	13.710.100 €	12.804.000 €	12.874.950 €	12.788.500 €
Personalinstensität	38	37	36	35	39	32	35	33	32	36	36	37

Die Personalintensität bewegt sich im Betrachtungszeitraum im Bereich von 32-38 Prozent der Aufwendungen. Bei steigenden Aufwendungen sinkt die Personalintensität. Die Stadtverwaltung ist gleichzeitig auch geschäftsführende Gemeinde des Amtes Treptower Tollensewinkel mit 20 amtsangehörigen Gemeinden. Für die Verwaltung des Amtes erhält die Stadt eine jährliche Verwaltungskostenpauschale, die aus der Amtsumlage finanziert wird.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verwaltungskosten-pauschale in EUR	2.716.500	2.990.500	2.938.400	2.869.600	2.974.620	2.827.420	3.136.550	3.149.400	3.655.900	3.500.000	3.500.000	3.500.000


Verwaltungskostenpauschale in EUR
4.000.000
3.500.000
3.000.000
2.500.000
2.000.000
1.500.000
1.000.000
500.000
0
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023

Stellenanzahl Kernverwaltung

Bezeichnung	Arbeitszeit h	Stellenplan 2012	Stellenplan 2013	Stellenplan 2014	Stellenplan 2015	2016	2017	2018	2019	2020
Bürgermeister	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Sekretärin	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Fachbereichsleiter I	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
FGL Zentrale Verwaltung	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Sitzungsdienst	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Sitzungsdienst	30	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,5	0,5	1	1
SB Allg. Vw/Poststelle	30	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	1	1
SB Allg. Vw/Datenschutz	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Standesamt	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Internetredakteur/Allg. Verw.								1	0	0
SB Personal/Lohn/Besoldung	30	1	1	1	0,75	1	1	1	1	1
SB Lohn	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Personal	30	0,75	0	0	0	0	0	0	0	0
SB IT	20	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0	0
SB IT/Sicherheitsbeauftragter	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB IT Schulen/Bibliothek	40							1	1	1
FGL Finanzen	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Steuern/Anlagenbuchhaltung	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Geschäftsbuchhaltung	40	1	1	1	1	1	0,5	1	1	1
SB Steuern/Anlagenbuchhaltung	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Steuern/Versicherungen/Anlagen buchhaltung	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Haushalt/Statistik	40	1	1	1	1	1	0,5	0,5	0	0
SB Teamleiter Haushalt/Kalkulation/Umsatzsteuer/ Jahresabschlüsse	40	0	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Haushalt/Kalkulation	32	0	0	0	0	0	0	0	0,8	0,8
SB Umsatzsteuer/Vertragsmanagement	40	0	0	0	0	0	0	0	1	1
SB zentrale Geschäftsbuchhaltung	37,5	1	1	1	1	1	0,5	0,5	0,9375	0,9375
Kassenleiter	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Kasse	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Kasse	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Vollstreckung	30	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
SB Vollstreckung	40	1	1	1	0	0	0,5	0,5	0,5	0,5
Doppik	40	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Doppik	30	0,75	0	0	0	0	0	0	0	0
Teamleiter Gebäude- und Liegensch	40	0	1	1	1	1	1	1	0,95	0,95
SB Liegenschaften	40	1	1	1	1	1	1	1	1	0
SB Liegenschaften	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Liegenschaften	40	1	1	1	1		1	1	1	1
SB Gebäudemanagement,Vertragsm	30	0	0	0	0	0,75	0,75	0	0	0
SB Gebäudemanagement	40	0	0	0	0,75	0,75	0,75	1	1	1
SB Gebäudemanagement	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Gebäudemanagement										1
Fachbereichsleiter II	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Ordnungsamtsleiter	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Ordnungsamt	40	0	0	0	1	1	1	1	1	1
Stadtwächter	30	0	0	0	0,75	0,75	0	0	0	0
SB Brandschutz/FFw/allg. Ordnungsrecht/Markt	30	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	1
SB ruhender Verkehr/allg. Ordnungsrecht/Markt	30	0,75	0,75	0,75	0,75	1	1	1	1	1
SB Vertragsmanagement/allg. Ordnungsrecht	30							0,75	0	0
SB Gewerbe/allg. Ordnungsrecht	40	1	1	0	0	0	0	0	0	1
FGL Bürgerbüro/Wahlen/Standesam	40	1	1	1	1	1	1	1	0	0
FGL Kita/Schulen/Bürgerbüro	40	1	1	1	1	1	0	0	0,875	0,875
SB Bürgerbüro/Wahlen	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Bürgerbüro/Friedhof	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Bürgerbüro/Gewerbe	30/40	0	0,75	1	1	1	1	0,75	1	1
SB Bürgerbüro/- Gewerbe	30/40	0,75	0,75	1	1	1	1	1	1	0,75
SB Wohngeld	40	1	1	1	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
SB Kita Schulen	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Kultur/Sport/Medienarbeit	30	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0	0	1	1
FGL Bauverwaltung/Städtbauförder	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Liegenschaften/Städtebausanier	40	1	1	1	1	1	1	1	0	0
SB Bauverwaltung	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Bauverwaltung	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Bauleitplanung	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SB Bauleitplanung	40	1	1	1	1	1	1	1	0	0
SB Baumkataster	40	0	0	0	0	0	0	0	1	1
SB Bauhof/Abrechnung	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0,75
Stellen gesamt		**48,25**	**48,5**	**48**	**46,25**	**47,5**	**46,25**	**49**	**49,3125**	**51,0625**

Im Betrachtungszeitraum sind rund 2,8 Stellen hinzugekommen, wie Baumkataster, Umsatzsteuer § 2 b. Dies begründet sich in den gesetzlich übertragenen Aufgaben und dem damit verbundenen Verwaltungsaufwand.

Die Stadt Altentreptow unterhält als nachgeordnete Einrichtungen eine Bibliothek mit 1,95 Stellen, zwei Schulen mit 2,83 Stellen und einen Bauhof/Friedhof/Hausmeister mit 12,95 Stellen.

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt u. a. erkennen, in welchem Ausmaß sich die Stadt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	2.610.356	2.392.705	2.729.900	2.724.358	2.539.308	1.317.344	1.585.282	1.845.008	2.560.450	1.869.900	1.902.000	1.774.300
Summe der ordentlichen Aufwendun	11.775.987	11.339.641	12.237.284	13.416.775	13.589.357	12.228.735	11.269.517	12.094.592	13.710.100	12.804.000	12.874.950	12.788.500
Sach- und Dienstleistungsintensität	**22**	**21**	**22**	**20**	**19**	**11**	**14**	**15**	**19**	**15**	**15**	**14**

Die Sach- und Dienstleistungsintensität schwankt im Betrachtungszeitraum zwischen 11 und 22 Prozent.

Der Anstieg der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen vom Jahr 2019 zum Jahr 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	**Summe**
DigiPakt Schulen	69.700 EUR
Technik Schulen	29.000 EUR
Großer Stein	180.000 EUR
Umbau 2. Etage rote Schule	72.200 EUR
Abrißkosten	45.000 EUR
Unterhaltung Straßen, Wege , Plätze	95.000 EUR
Unterhaltung Brücken	45.000 EUR
Bewirtschaftungskosten (Strom, Wasser, Abwasser, Abfall)	51.250 EUR
Unterhaltung Grundstücke/Gebäude	41.600 EUR

Die Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke, Gebäude, Straßen, Wege und Brücken werden im Finanzplanzeitraum auf notwendige nicht abweisbare Maßnahmen reduziert. Der Umbau 2. Etage rote Schule wird zum Ende des Haushaltsjahres 2020 fertiggestellt. Aufgrund der Ausschreibungsergebnisse der einzelnen Gewerke kam es zu Mehraufwendungen (steigende Baukosten). Abrißkosten werden im nächsten Jahr nur

noch in Höhe von 10.000 EUR eingeplant. Die Bewirtschaftungskosten konnten aufgrund einer europaweiten Stromausschreibung für die Folgejahre reduziert werden.

Die Maßnahme DigiPakt wird zu 100 Prozent gefördert. Ebenso wurde die Förderung für die Maßnahme „Großer Stein“ in Höhe von 140.000 EUR zuzüglich Spenden in Höhe von 10.000 EUR ertragsmäßig abgebildet. Demzufolge stehen den Aufwendungen auch entsprechende Erträge gegenüber.

Die Transferaufwandsquote ermittelt, in welchem Umfang die Kommune durch Transferaufwendungen belastet wird.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Zuwendungen, Umlagen u. sonstige Transferaufwendungen	**3.076.370,35**	**3.145.226,43**	**3.376.058,30**	**4.274.484,75**	**3.940.271,95**	**5.142.476,94**	**4.030.033,31**	**4.455.270,94**	**4.646.650**	**4.458.750**	**4.425.600**	**4.379.700**
Summe der ordentlichen Aufwendungen	11.775.987,23	11.339.641,03	12.237.284,20	13.416.774,52	13.589.356,53	12.228.734,69	11.269.516,93	12.094.591,57	13.710.100	12.804.000	12.874.950	12.788.500
Transferaufwandsquote	**26**	**28**	**27**	**32**	**29**	**42**	**36**	**37**	**34**	**35**	**34**	**34**

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich um Kreisumlage, Amtsumlage und Gewerbesteuerumlage, also um kaum beeinflussbare Größen. Transferaufwendungen entstehen aufgrund gesetzlicher oder anderer Regelungen, die durch die Stadt Altentreptow nicht beeinflussbar sind.

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, wieviel Prozent der Erträge aus Steuern und Abgaben für soziale Leistungen aufgebracht wurden:

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Steuererträge	2708237	4.233.725	5.015.001	6.387.321	4.091.597	5.091.243	4.812.832	5.064.627	4.537.700	5.113.200	5.163.200	5.213.200
soziale Leistungen	454.422,45	457.430,49	523.647,22	518.740,25	509.206,81	580.775,14	605.121,22	578.432,31	651.500	652.600	652.600	652.600
Anteil der sozialen Leistungen/Steueretrag	5,96	9,26	9,58	12,31	8,04	8,77	7,95	8,76	6,97	7,84	7,91	7,99

Hierbei handelt es sich vorwiegend um den Wohnsitzgemeindeanteil bei der Kita und den Schullastenausgleich. Der Wohnsitzgemeindeanteil ist deutlich gestiegen.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für Vereine (auch FFw), Tierheim , Musikschule und Landfrauen sowie sozialen Einrichtungen sind in den letzten Jahren relativ konstant, so dass die freiwilligen Leistungen in diesem Bereich konstant bei 64.400 EUR liegen. Die Stadt Altentreptow unterhält mehrere Sporteinrichtungen sowie eine Bibliothek.

Mit dem neuen Finanzausgleichsgesetz M-V werden die Zuweisung für Grundzentrum bis zum Jahr 2024 auf „Null“ reduziert. Erhielt die Stadt im Jahr 2019 noch eine Zuweisung in Höhe 758.100 EUR waren es im Jahr 2020 nur noch 363.900, 2021 = 245.300 EUR, 2022 = 204.200 EUR und 2023 = 102.200 EUR. Diese Zuweisungen werden auch nicht über die Schlüsselzuweisungen kompensiert. Gerade als Grundzentrum hält die Stadt Altentreptow auch Einrichtungen für das Umland vor.

Die bilanziellen Abschreibungen sind abhängig vom aufkommenden Investitionsvolumen.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Abschreibungen	894.127 €	911.357 €	965.063 €	1.042.763 €	1.061.657 €	1.058.559 €	1.045.008 €	1.049.325 €	1.099.200 €	1.079.900 €	1.061.600 €	1.050.250 €
ordentliche Aufwendungen	11.776.094 €	11.339.641 €	12.237.284 €	13.416.775 €	13.589.357 €	12.228.735 €	11.269.517 €	12.094.592 €	13.710.100 €	12.804.000 €	12.874.950 €	12.788.500 €
Quote	7,59%	8,04%	7,89%	7,77%	7,81%	8,66%	9,27%	8,68%	8,02%	8,43%	8,25%	8,21%

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Summ der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**749.706 €**	**663.224 €**	**1.474.186 €**	**929.092 €**	**2.775.401 €**	**1.452.789 €**	**2.712.483 €**	**1.094.399 €**	**2.565.850 €**	**2.742.100 €**	**2.553.000 €**	**1.671.000 €**
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**727.700 €**	**579.163 €**	**2.246.228 €**	**1.686.584 €**	**2.492.353 €**	**1.805.029 €**	**3.155.647 €**	**2.615.020 €**	**2.365.600 €**	**3.187.900 €**	**3.118.700 €**	**1.612.000 €**
Saldo der Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**22.006 €**	**84.060 €**	**-772.042 €**	**-757.492 €**	**283.048 €**	**-352.240 €**	**-443.164 €**	**-1.520.622 €**	**200.250 €**	**-445.800 €**	**-565.700 €**	**59.000 €**

Die bilanziellen Abschreiben sind seit dem Jahr 2012 kontinuierlich angestiegen. Dies resultiert aus dem gestiegenen Investitionsvolumen in den letzten Jahren.

Die Zinsquote zeigt auf, welchen Anteil die Zinsaufwendungen an den gesamten Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ausmachen.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Zins-aufwendungen	138.961 €	84.532 €	85.152 €	80.682 €	28.227 €	23.238 €	46.586 €	54.447 €	46.000 €	42.300 €	63.400 €	76.000 €
ordentliche Aufwendungen	11.776.094 €	11.339.641 €	12.237.284 €	13.416.775 €	13.589.357 €	12.228.735 €	11.269.517 €	12.094.592 €	13.710.100 €	12.804.000 €	12.874.950 €	12.788.500 €
Quote	1,18%	0,75%	0,70%	0,60%	0,21%	0,19%	0,41%	0,45%	0,34%	0,33%	0,49%	0,59%

Die Zinsaufwendungen konnten kontinuierlich gesenkt werden. Dies hängt auch mit der Entwicklung am Kapitalmarkt zusammen.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	804.900 €	2.259.800 €	13.000 €	445.800 €	565.700 €	0 €
Auszahlungen für Kredittilgungen	408.274 €	409.153 €	565.621 €	254.226 €	383.441 €	380.250 €	332.844 €	349.813 €	380.700 €	372.500 €	350.800 €	330.100 €
Saldo aus der Kreditaufnahme u. der Kredittilgung	-408.274 €	-409.153 €	-565.621 €	-254.226 €	-383.441 €	-380.250 €	472.056 €	1.909.987 €	-367.700 €	73.300 €	214.900 €	-330.100 €

Seit 2018 war es erforderlich für die Umsetzung von Investitionen Kredite aufzunehmen. Einzahlungen zur Deckung der investiven Auszahlungen standen nicht mehr in ausreichender Höhe zur Verfügung, insbesondere für Maßnahmen, wie Hochwasserschutz, Sanierung KGS, Straßenbaumaßnahmen. Dies setzt sich auch im Finanzplanungszeitraum fort.

Haushaltsausgleich

Ergebnisse Jahresabschlüsse

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge gesamt	10.346.234 €	12.147.658 €	13.171.698 €	13.850.513 €	11.814.547 €	11.385.762 €	11.156.615 €	10.335.485 €	11.682.000 €	11.644.900 €	11.694.000 €	11.742.350 €
Aufwendungen gesamt	11.775.880 €	11.339.641 €	12.237.284 €	13.416.775 €	13.589.357 €	12.228.735 €	11.269.517 €	11.166.947 €	13.710.100 €	12.804.000 €	12.874.950 €	12.788.500 €
Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen	-1.429.646 €	808.017 €	934.414 €	433.738 €	-1.774.810 €	-842.973 €	-112.902 €	-831.462 €	-2.028.100 €	-1.159.100 €	-1.180.950 €	-1.046.150 €
Einstellung in Rücklagen gesamt	0 €	0 €	872.003 €	975.353 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon												
Allgemeine Kapitalrücklage/ zweckgeb. Kap.RL inv. geb. Zuweisungen	0 €	0 €	3.595 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Rücklage f. Belastungen aus d. kom. Finanzausgleich	0 €	0 €	868.409 €	975.353 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Entnahme aus Rücklagen gesamt	444.257 €	808 €	0 €	541.615 €	1.774.810 €	842.973 €	0 €	0 €	1.187.300 €	569.100 €	552.400 €	542.700 €
davon												
Allgemeine Kapitalrücklage/ zweckgeb. Kap.RL inv. geb. Zuweisungen	444.257 €	808 €	0 €	0 €	384.631 €	217.301 €	0 €	0 €	1.187.300 €	569.100 €	552.400 €	542.700 €
Rücklage f. Belastungen aus d. kom. Finanzausgleich	0 €	0 €	0 €	541.615 €	1.390.178 €	625.672 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen	-985.389 €	808.825 €	62.411 €	0 €	0 €	0 €	-112.902 €	-831.462 €	-840.800 €	-590.000 €	-628.550 €	-503.450 €

Anhand der Jahresabschlüsse wird deutlich, dass die Stadt Altentreptow einen negativen Ergebnisvortrag aus der Umstellung von der kameralistischen auf die doppische Buchführung über die Jahre mit sich zieht. Dieser ist entstanden aus der erstmaligen Abbildung von Abschreibungen und Versorgungsaufwendungen im Ergebnishaushalt. Mit dem Jahr 2018 wird erstmalig ein negatives Jahresergebnis nach Entnahme aus der Rücklage ausgewiesen. Dies setzt sich in den Folgejahren fort. Die Jahresabschlüsse für das Haushaltsjahr 2018 und 2019 befinden sich in der Aufstellung. Es handelt sich somit um vorläufige Ergebnisse, d. h. Jahresabschlussbuchungen müssen noch erfolgen. Es ist davon auszugehen, dass beide Jahresabschlüsse ausgeglichen werden können.

Für die Folgejahre stehen keine Rücklagen zum Ausgleich der Fehlbeträge zur Verfügung, so dass Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zu ergreifen sind. Ziel sollte es sein Überschüsse zu erzielen, damit der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt abgebaut werden kann.

5. Feststellung des Konsolidierungsbedarfes

In der gegenwärtigen Konsolidierungssituation der Stadt Altentreptow wächst der Konsolidierungsdruck stetig weiter und die Umsetzung konkreter Konsolidierungsmaßnahmen wird immer schwieriger. Der Nachtragshaushalt zeigt ein Defizit von 840.800 EUR. In der weiteren mittelfristigen Finanzplanung wird auch mit Jahresfehlbeträgen geplant.

1. Haushaltsfolgejahr	2021	-590.000
2. Haushaltsfolgejahr	2022	-628.550
3. Haushaltsfolgejahr	2023	-503.450

Im Finanzhaushalt stellt sich die Entwicklung des Saldos der Ein- und Auszahlungen wie folgt dar:

1. Haushaltsfolgejahr 2021 - 2.361.728 EUR
2. Haushaltsfolgejahr 2022 - 3.225.778 EUR
3. Haushaltsfolgejahr 2023 - 3.949.328 EUR

Primäres Ziel ist es, den Haushalt der Stadt Altentreptow so weit, wie möglich, aus eigener Kraft zu sanieren und damit die Zukunftspotenziale der Stadt nicht zu beeinträchtigen.

Ziel muss sein, dem rückläufigen Einwohnertrend entgegenzuwirken. Mit höheren Einwohnerzahlen die vorhandene Verwaltungs- und Infrastruktur kosteneffizienter zu betreiben. Maßnahmen zu entwickeln, die der demografischen Entwicklung entgegenwirken und die Einwohnerzahl mindestens konstant halten. Mit der Entwicklung neuer Bebauungsgebiete für junge Familien, dem Ausbau der Schulen, Gehwege altersgerecht gestalten, Verein unterstützen und auch die Bereitstellung von Bauplätzen für altersgerechtes Wohnen, Schaffung von Erholungsorten (Klosterberg) könnte eine vielversprechende Symbiose erreicht werden.

Trotz notwendiger Konsolidierungs- und Sparanstrengungen benötigt die Stadt Altentreptow finanzielle Luft zum Wachsen und Personalkapazitäten, um strategisch wichtige Projekte – Klosterberg - umzusetzen. Nur auf diese Weise können Erträge gesteigert und neue Erträge generiert werden. Die Neuausrichtung fußt darin, dass trotz notwendiger Konsolidierungs- und Sparmaßnahmen die Investitionstätigkeit in der Zukunft erhalten bleiben soll. Dies muss bei der Bewertung der städtischen Aufwendungen berücksichtigt werden.

Dabei wird nicht verkannt, dass es in der gegenwärtigen Finanzsituation zunächst entscheidend ist, durch schnell wirkende Konsolidierungsanstrengungen möglichst kurzfristig einen dauerhaft ausgeglichenen Haushalt und einen schnellen Einstieg in die Entschuldungsprozesse zu erreichen.

6.Festlegung der Konsolidierungsmaßnahmen

Die Mittelfristige Finanzplanung zeigt auf, dass die Stadt Altentreptow ohne gegensteuernde Maßnahmen auf absehbare Zeit nicht in der Lage sein wird, einen Haushaltsausgleich herbeizuführen.

Durch strukturelle Maßnahmen muss erreicht werden, dass die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen überdecken und damit einhergehend auch der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen verbessert wird. Dies ist nur durch eine dauerhafte Erhöhung von Erträgen oder Reduzierung von Aufwendungen erreichbar.

Ziel der städtischen Haushaltskonsolidierung muss es sein, durch strukturelle Maßnahmen ein positives Ergebnis innerhalb der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erreichen, um so eine solide Grundlage für die Aufgabenwahrnehmung zu schaffen. Die Nachhaltigkeit der Haushaltskonsolidierung benötigt aber nicht nur einen Ausgleich, sondern auch einen jährlichen Überschuss der ordentlichen Erträge über die ordentlichen Aufwendungen und damit einhergehend auch der Finanzsaldo der laufenden Verwaltungstätigkeit verbessert wird. Dies ist nur durch eine dauerhafte Erhöhung der Erträge und Reduzierung von Aufwendungen erreichbar.

In der nachfolgenden Tabelle werden die einzelnen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen mit ihren Inhalten und finanziellen Auswirkungen dargestellt.

Ergebnishaushalt

Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt und Konto	Begründung	Plan 2019	vorl. Soll 2019	Veränderung zur Finanzplanung gemäß 1. Nachtrag 2020			
						Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1.2.2.03	43120000	Standesamt - Gebühr für die Erteilung von Bescheiden (z.B. Eheschließungen)	Für die Eheschließungen außerhalb von Altentreptow wird künftig eine zusätzliche Gebühr erhoben, so dass bei 13 Eheschließungen (Klempenow bzw. Gützkow) mit Mehrerträgen von ca. 800 € gerechnet werden kann.	13.000 €	12.984 €	13.000 €	13.000 € zzgl. 800 € = **13.800 €**	13.000 € zzgl. 800 € = **13.800 €**	13.000 € zzgl. 800 € = **13.800 €**
1.2.6.01	44259000	Einrichtung des Brandschutzes - Kostenerstattung vom sonst. privaten Bereich	Die Feuerwehrkosten-ersatzsatzung wurde am 22.01.2019 durch die Stadtvertretung beschlossen. Es wurden für 2019 bisher keine Einsätze in Rechnung gestellt.	1.000 €	0 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
4.2.4.03	43229000	Sportplatz Stralsunder Straße - Benutzungsgebühren	An der Erarbeitung einer Kalkulation und der Entgeltordnung für die Nutzung der kommunalen Sportstätten der Stadt wird derzeit gearbeitet. Ziel soll es sein den derzeitigen durchschnittlichen Deckungsgrad von 1,92 v.H. zu erhöhen.	1.300 €	482 €	1.300 €	1.300 € zzgl. 700 € (nach Änderung der Entgelt-ordnung) = **2.000 €**	1.300 € zzgl. 700 € (nach Änderung der Entgelt-ordnung) = **2.000 €**	1.300 € zzgl. 700 € (nach Änderung der Entgelt-ordnung) = **2.000 €**
4.2.4.04	43229000	Mehrzweckeinrichtung (MZE) - Benutzungsgebühren	An der Erarbeitung einer Kalkulation und der Entgeltordnung für die Nutzung der kommunalen Sportstätten der Stadt wird derzeit gearbeitet. Ziel soll es sein den derzeitigen durchschnittlichen Deckungsgrad (inkl. interner Leistungs-verrechnung) von 58,28 v.H. zu erhöhen.	3.000 €	2.553 €	3.000 €	3.000 € zzgl. 1.000 € (nach Änderung der Entgelt-ordnung) = **4.000 €**	3.000 € zzgl. 1.000 € (nach Änderung der Entgelt-ordnung) = **4.000 €**	3.000 € zzgl. 1.000 € (nach Änderung der Entgelt-ordnung) = **4.000 €**
Kern-verwaltung	50221/5032/ 5042	Kernverwaltung - Brutto Arbeitnehemer, Zusatzversorgungskasse u. AG-Anteil SV	Ziel ist es jährlich ca. 17.700 € einzusparen, in dem bei Langzeiterkrankungen u. ähnlichen Ausfällen eine befristete Besetzung der Stelle erst nach 6 Monaten vorgenommen werden soll.	2.207.750 €	2.223.471 €	2.589.500 €	2.672.600 € abzgl. 17.700 € = **2.654.900 €**	2.728.500 € abzgl. 17.700 € = **2.710.800 €**	2.784.300 € abzgl. 17.700 € = **2.766.600 €**
Kern-verwaltung und Bauhof	5612	Weiterbildungs- und Qualifizierung	Ziel ist es die Weiterbildungskosten auf 200 € je Mitarbeiter zu senken	40.100 €	30.117 €	44.450 €	35.800 € abzgl. 2.700 € = **33.100 €**	35.500 € abzgl. 7.100 € = **28.400 €**	32.400 € abzgl. 3.800 € = **28.600 €**
div. Produkte	5231*	Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	Senkung der Unterhaltungskosten für städtische Objekte (bereits in der Finanzplanung enthalten) (Einrichtung von Budget)	548.100 €	329.100 €	699.000 €	244.100 €	237.600 €	217.600 €
5.4.1.00	52338	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze u. Verkehrs-lenkungsanlagen	Senkung der Aufwendungen für die Straßenunterhaltung (bereits in der Finanzplanung enthalten) (Einrichtung Budget)	90.000 €	62.377 €	185.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €

Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt und Konto	Begründung	Plan 2019	vorl. Soll 2019	Veränderung zur Finanzplanung gemäß 1. Nachtrag 2020			
						Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1.1.4.02	4411	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen (inklusive landwirtschaftliche Flächen) (Dieses Produkt gibt es erst seit 2020, vorher waren die Gebäude- und die Flächenmieten/-pachten zusammen unter 1.1.4.01.1.4411)	Ziel ist es die Pachten für landwirtschaftliche Flächen lt. Betshender Pachtvertrag ab dem Jahr 2023 auf 500 EUR/ha angehoben werden = 11.100 EUR mehr			178.700	178.700 €	178.700 €	178.700 € zzgl. 11.100 € = **189.800 €**
5.5.5.01	4629	Erträge Holzverkauf	Der Gewinn hängt immer von der Holzmarktsituation ab. Ein erhöhter Baumschlag ist erforderlich. Dies ergab die durchgeführte Inventur im Jahr 2020	50.000 €	24.743 €	40.000 €	40.000 € zzgl. 3.400 € = **43.400 €**	40.000 € zzgl. 30.000 € = **70.000 €**	40.000 € zzgl. 30.000 € = **70.000 €**
1.1.1.04	5013	Rat-, Vertretungs- und Ausschussmitglieder	Die Aufwandsentschädigung wurde ab dem Jahr 2019 auf die Höchstsätze festgesetz lt. Entschädigungs-verordnung. Der Sockelbetrag von 80 EUR wird mittels Änderung der Hauptsatzung abgesenkt auf 30 EUR	24.000 €	20.580	31.000	31.000 € abzgl. 7.800 € (alt 13x 80 € x 12 Mon. neu 13 x 30 € x 12 Mon. = **23.200 €**	31.000 € abzgl. 7.800 € (alt 13x 80 € x 12 Mon. neu 13 x 30 € x 12 Mon. = **23.200 €**	31.000 € abzgl. 7.800 € (alt 13x 80 € x 12 Mon. neu 13 x 30 € x 12 Mon. = **23.200 €**
1.2.3.05	4621	Ordnungsrechtliche Entgelte	Ausweitung Überwachung ruhender Verkehr	20.000 €	21.600 €	20.000	20.000 € zzgl. 2.000 € = **22.000 €**	20.000 € zzgl. 3.000 € = **23.000 €**	20.000 € zzgl. 4.000 € = **24.000 €**
1.1.4.03	5621	Miete u. Betriebskosten für Sozialtrakt, Doppelcarport und Werkstatt an die WDG	Standortverlagerung Bauhof ab 2023 auf das Gelände ehmalige FTZ (Eigentum Stadt)	13.500 €		13.500 €	13.500 €	13.500 €	13.500 € abzgl. 9.000 € = **4.500 €**
4.2.4.04	4419	sonstige privatrechliche Leistungsentgelte	Verkauf Namensrechte an der Sporthalle MZE - Durchführung eines Interessenbekundungs-verfahrens				**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**
diverse Produkte	5226	Aufwendungen für Strom	europaweite Ausschreibung Stromlieferung neuer Vertrag ab 2021 = Ersparnis 33.000 EUR über 3 Jahre (Bereits in der Finanzplanung berücksichtigt)	184.500 €	165.900 €	200.400 €	189.200 €	190.200 €	191.600 €
1.1.4.02	4411	Mieten und Pachten	Erträge aus Gestattungsverträge Beschluss Stadtvertrung 5 Euro/lfd. Meter/Jahr				**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**
6.1.1.00	4032	Sonstige Gemeindesteuern / Hundesteuer	Erhöhung der Hundesteuer um 20 € je Hund	22.400 €	22.000 €	22.000 €	22.000 € zzgl. 8.000 € = **30.000 €**	22.000 € zzgl. 8.000 € = **30.000 €**	22.000 € zzgl. 8.000 € = **30.000 €**
6.1.1.00	4011	Grundsteuer A	Anhebung Hebesatz A auf 400 v. H. (bereits in der Finanzpalnung berücksichtigt = zzgl. 7.500 € jährlich)	53.400 €	56.000 €	55.100 €	62.600 €	62.600 €	62.600 €

Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt und Konto	Begründung	Plan 2019	vorl. Soll 2019	Veränderung zur Finanzplanung gemäß 1. Nachtrag 2020			
						Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
6.1.1.00	4012*	Grundsteuer B	Anhebung Hebesatz B auf 400 v. H. (bereits in der Finanzpalnung berücksichtigt = zzgl. 67.100 € jährlich)	485.000 €	482.500 €	488.300 €	555.400 €	555.400 €	555.400 €
6.1.1.00	40131	Gewerbesteuer	Anhebung Gewerbesteuer auf 400 v. H. (bereits in der Finanzpalnung berücksichtigt = zzgl. 443.300 € jährlich)	2.630.000 €	2.602.800 €	2.090.000 €	2.533.300 €	2.533.300 €	2.533.300 €
6.1.1.00	40131	Gewerbesteuer	Teilnahme an der Betriebsprüfung des FinanzamtesDie Kommune hat das Recht auf Teilnahme an den Außenprüfungen durch das Finanzamt. Sie erhält dadurch die Möglichkeit, ihre Beteiligungsrechte im Zusammenhang mit der Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen für Zwecke der Gewerbesteuer geltend zu machen. Diese beschränkt sich auf die Anwesenheit des städt. Bediensteten, der ein Auskunftsrecht gegenüber dem Betriebsprüfer der Finanzverwaltung besitzt.				**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**
6.2.6.00	473*	Gewinnausschüttung aus Beteiligungen	Gewinnausschüttung GWA				**15.000 €**	**15.000 €**	**15.000 €**
5.5.1.01	4629	Spende Gestaltung Klosterberg	Sponsoringvertrag unigea				**32.500 €**		

Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt und Konto	Begründung	Plan 2019	vorl. Ist 2019	Veränderung zur Finanzplanung gemäß 1. Nachtrag 2020			
						Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1.2.2.03	63120000	Standesamt - Einzahlungen aus Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (z.B. Eheschließungen)	Für die Eheschließungen außerhalb von Altentreptow wird künftig eine zusätzliche Gebühr erhoben, so dass bei 13 Eheschließungen (Klempenow bzw. Gützkow) mit Mehrerträgen von ca. 800 € gerechnet werden kann.	13.000 €	12.951 €	13.000 €	13.000 € zzgl. 800 € = **13.800 €**	13.000 € zzgl. 800 € = **13.800 €**	13.000 € zzgl. 800 € = **13.800 €**
1.2.6.01	64259000	Einrichtung des Brandschutzes - Einzahlungen aus Kostenerstattungen vom sonst. privaten Bereich	Die Feuerwehrkosten-ersatzsatzung wurde am 22.01.2019 durch die Stadtvertretung beschlossen. Es wurden für 2019 bisher keine Einsätze in Rechnung gestellt.	1.000 €	0 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
4.2.4.03	63229000	Sportplatz Stralsunder Straße - Einzahlungen aus Benutzungsgebühren	An der Erarbeitung einer Kalkulation und der Entgeltordnung für die Nutzung der kommunalen Sportstätten der Stadt wird derzeit gearbeitet. Ziel soll es sein den derzeitigen durchschnittlichen Deckungsgrad von 1,92 v.H. zu erhöhen.	1.300 €	482 €	1.300 €	1.300 € zzgl. 700 € (nach Änderung der Entgelt-ordnung) = **2.000 €**	1.300 € zzgl. 700 € (nach Änderung der Entgelt-ordnung) = **2.000 €**	1.300 € zzgl. 700 € (nach Änderung der Entgelt-ordnung) = **2.000 €**
4.2.4.04	63229000	Mehrzweckeinrichtung (MZE) - Einzahlungen aus Benutzungsgebühren	An der Erarbeitung einer Kalkulation und der Entgeltordnung für die Nutzung der kommunalen Sportstätten der Stadt wird derzeit gearbeitet. Ziel soll es sein den derzeitigen durchschnittlichen Deckungsgrad (inkl. interner Leistungs-verrechnung) von 58,28 v.H. zu erhöhen.	3.000 €	1.748 €	3.000 €	3.000 € zzgl. 1.000 € (nach Änderung der Entgelt-ordnung) = **4.000 €**	3.000 € zzgl. 1.000 € (nach Änderung der Entgelt-ordnung) = **4.000 €**	3.000 € zzgl. 1.000 € (nach Änderung der Entgelt-ordnung) = **4.000 €**
Kern-verwaltung	70221/7032/ 7042	Kernverwaltung - Auszahlungen Arbeitnehmer, Zusatzversorgungskasse u. AG-Anteil SV	Ziel ist es jährlich ca. 17.700 € einzusparen, in dem bei Langzeiterkrankungen u. ähnlichen Ausfällen eine befristete Besetzung der Stelle erst nach 6 Monaten vorgenommen werden soll.	2.207.750 €	2.223.471 €	2.589.500 €	2.672.600 € abzgl. 17.700 € = **2.654.900 €**	2.728.500 € abzgl. 17.700 € = **2.710.800 €**	2.784.300 € abzgl. 17.700 € = **2.766.600 €**
Kern-verwaltung und Bauhof	7612	Auszahlungen für Weiterbildung und Qualifizierung	Ziel ist es die Weiterbildungskosten auf 200 € je Mitarbeiter zu senken	35.600 €	27.380 €	41.950 €	33.300 € abzgl. 2.700 € = **30.600 €**	33.000 € abzgl. 7.100 € = **25.900 €**	29.900 € abzgl. 3.800 € = **26.100 €**
div. Produkte	7231*	Auszahlungen für die Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	Senkung der Unterhaltungskosten für städtische Objekte (bereits in der Finanzplanung enthalten) (Einrichtung von Budget)	548.100 €	489.506 €	699.000 €	244.100 €	237.600 €	217.600 €
5.4.1.00	72338	Auszahlungen für die Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze u. Verkehrs-lenkungsanlagen	Senkung der Aufwendungen für die Straßenunterhaltung (bereits in der Finanzplanung enthalten) (Einrichtung Budget)	90.000 €	57.628 €	185.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €

Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt und Konto	Begründung	Plan 2019	vorl. Ist 2019	Veränderung zur Finanzplanung gemäß 1. Nachtrag 2020			
						Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1.1.4.02	6411	Einzahlungen aus Mieten, Pachten, Erbbauzinsen (inklusive landwirtschaftliche Flächen) (Dieses Produkt gibt es erst seit 2020, vorher waren die Gebäude- und die Flächenmieten/-pachten zusammen unter 1.1.4.01.1.6411)	Ziel ist es die Pachten für landwirtschaftliche Flächen lt. Betshender Pachtvertrag ab dem Jahr 2023 auf 500 EUR/ha angehoben werden = 11.100 EUR mehr			178.700	178.700 €	178.700 €	178.700 € zzgl. 11.100 € = **189.800 €**
5.5.5.01	6629	Einzahlungen aus Holzverkauf	Der Gewinn hängt immer von der Holzmarktsituation ab. Ein erhöhter Baumeinschlag ist erforderlich. Dies ergab die durchgeführte Inventur im Jahr 2020	50.000 €	24.420 €	40.000 €	40.000 € zzgl. 3.400 € = **43.400 €**	40.000 € zzgl. 30.000 € = **70.000 €**	40.000 € zzgl. 30.000 € = **70.000 €**
1.1.1.04	7013	Auszahlungen an Rats-, Vertretungs- und Ausschussmitglieder	Die Aufwandsentschädigung wurde ab dem Jahr 2019 auf die Höchstsätze festgesetz lt. Entschädigungs-verordnung. Der Sockelbetrag von 80 EUR wird mittels Änderung der Hauptsatzung abgesenkt auf 30 EUR	24.000 €	21.100	31.000	31.000 € abzgl. 7.800 € (alt 13x 80 € x 12 Mon. neu 13 x 30 € x 12 Mon. = **23.200 €**	31.000 € abzgl. 7.800 € (alt 13x 80 € x 12 Mon. neu 13 x 30 € x 12 Mon. = **23.200 €**	31.000 € abzgl. 7.800 € (alt 13x 80 € x 12 Mon. neu 13 x 30 € x 12 Mon. = **23.200 €**
1.2.3.05	6621	Ordnungsrechtliche Einzahlungen	Ausweitung Überwachung ruhender Verkehr	20.000 €	20.605 €	20.000	20.000 € zzgl. 2.000 € = **22.000 €**	20.000 € zzgl. 3.000 € = **23.000 €**	20.000 € zzgl. 4.000 € = **24.000 €**
1.1.4.03	7621	Auszahlungen für Miete u. Betriebskosten für Sozialtrakt, Doppelcarport und Werkstatt an die WDG	Standortverlagerung Bauhof ab 2023 auf das Gelände ehmalige FTZ (Eigentum Stadt)	13.500 €	13.490 €	13.500 €	13.500 €	13.500 €	13.500 € abzgl. 9.000 € = **4.500 €**
4.2.4.04	6419	Einzahlungen für sonstige privatrechliche Leistungsentgelte	Verkauf Namensrechte an der Sporthalle MZE - Durchführung eines Interessenbekundungs-verfahrens				**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**
diverse Produkte	7226	Auszahlungen für Strom	europaweite Ausschreibung Stromlieferung neuer Vertrag ab 2021 = Ersparnis 33.000 EUR über 3 Jahre (Bereits in der Finanzplanung berücksichtigt)	184.550 €	165.892 €	200.400 €	189.200 €	190.200 €	191.600 €
1.1.4.02	6411	Einzahlungen aus Vermietung und Verpachtung	Erträge aus Gestattungsverträge Beschluss Stadtvertrung 5 Euro/lfd. Meter/Jahr				**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**
6.1.1.00	6032	Sonstige Gemeindesteuern / Hundesteuer	Erhöhung der Hundesteuer um 20 € je Hund	22.400 €	21.551 €	22.000 €	22.000 € zzgl. 8.000 € = **30.000 €**	22.000 € zzgl. 8.000 € = **30.000 €**	22.000 € zzgl. 8.000 € = **30.000 €**
6.1.1.00	6011	Grundsteuer A	Anhebung Hebesatz A auf 400 v. H. (bereits in der Finanzpalnung berücksichtigt = zzgl. 7.500 € jährlich)	53.400 €	53.906 €	55.100 €	62.600 €	62.600 €	62.600 €

Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt und Konto	Begründung	Plan 2019	vorl. Ist 2019	Veränderung zur Finanzplanung gemäß 1. Nachtrag 2020			
						Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
6.1.1.00	6012*	Grundsteuer B	Anhebung Hebesatz B auf 400 v. H. (bereits in der Finanzpalnung berücksichtigt = zzgl. 67.100 € jährlich)	485.000 €	482.173 €	488.300 €	555.400 €	555.400 €	555.400 €
6.1.1.00	60131	Gewerbesteuer	Anhebung Gewerbesteuer auf 400 v. H. (bereits in der Finanzpalnung berücksichtigt = zzgl. 443.300 € jährlich)	2.630.000 €	2.568.708 €	2.090.000 €	2.533.300 €	2.533.300 €	2.533.300 €
6.1.1.00	60131	Gewerbesteuer	Teilnahme an der Betriebsprüfung des FinanzamtesDie Kommune hat das Recht auf Teilnahme an den Außenprüfungen durch das Finanzamt. Sie erhält dadurch die Möglichkeit, ihre Beteiligungsrechte im Zusammenhang mit der Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen für Zwecke der Gewerbesteuer geltend zu machen. Diese beschränkt sich auf die Anwesenheit des städt. Bediensteten, der ein Auskunftsrecht gegenüber dem Betriebsprüfer der Finanzverwaltung besitzt.				**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**
6.2.6.00	673*	Finanzeinzahlung aus Gewinnausschüttung GWA	Gewinnausschüttung GWA				**15.000 €**	**15.000 €**	**15.000 €**
5.5.1.01	6629	Einzahlung aus Spenden für die Gestaltung Klosterberg	Sponsoringvertrag unigea				**32.500 €**		
5.7.3.00.1	68521	Einzahlung aus dem Verkauf Fritz-Reuter-Haus	Für den beabsichtigten Verkauf ist die Erstellung eines Verkehrswertgutachtens und eine Maklergebühr als Aufwand erforderlich. Der Verkaufserlös ist dann eine investive Einzahlung				200.000 €		
1.1.4.02	68511	Einzahlung aus dem Verkauf von Splitterflächen	die Splitterflächen in folgenden Straßenzügen der Stadt sollen den angrenzenden Grundstückseigentümer zum Ankauf angeboten werden: - K.-Havermann-Straße - Stralsunder Straße - Onkel-Bräsing-Straße - Ganzkower Weg - Trostfelder Weg				25.000 €	25.000 €	25.000 €

7. Zusammenfassung der finanziellen Wirkungen der Konsolidierungsmaßnahmen

Die Folgende Übersicht schafft einen Überblick darüber, welcher Anteil Ertragserhöhungen bzw. Aufwandsreduzierungen am Gesamterfolg dieses Haushaltsicherungskonzeptes ausmachen:

Bei dem vorzutragenden Fehlbetrag sind wir von davon ausgegangen, dass die Haushaltsjahre 2018 und 2019 ohne Fehlbeträge in der Ergebnisrechnung ausgewiesen werden können, da die Entnahmen aus Rücklagen bisher noch nicht gebucht wurden (Abschlussbuchungen).

	vorzutragender Fehlbetrag	2020	2021	2022	2023
Ergebnisse vor Haushaltssicherung	-922.980 €	-840.800 €	-590.000 €	-628.550 €	-503.450 €
Ertragserhöhung durch HSK			83.400 €	78.500 €	90.600 €
Aufwandssenkung durch HSK			28.200 €	32.600 €	38.300 €
Ergebnisse nach Haushaltssicherung		-840.800 €	-478.400 €	-517.450 €	-374.550 €
Fehlbeträge des Haushaltskonsolidierungszeitraumes vor HSK	-922.980 €	-1.763.780 €	-2.353.780 €	-2.982.330 €	-3.485.780 €
Fehlbeträge des Haushaltskonsolidierungszeitraumes nach HSK	-922.980 €	-1.763.780 €	-2.242.180 €	-2.759.630 €	-3.134.180 €
Haushaltssicherungsvolumen aus Haushaltssicherungskonzept			111.600 €	111.100 €	128.900 €

	vorzutragender Saldo der lfd. Ein- u. Auszahlungen	2020	2021	2022	2023
Ergebnisse vor Haushaltssicherung	226.072 €	-1.755.900 €	-831.900 €	-864.050 €	-723.550 €
Einzahlungserhöhung durch HSK			83.400 €	78.500 €	90.600 €
Auszahlungssenkung durch HSK			28.200 €	32.600 €	38.300 €
Ergebnisse nach Haushaltssicherung		-1.755.900 €	-720.300 €	-752.950 €	-594.650 €
Fehlbeträge des Haushaltskonsolidierungszeitraumes vor HSK	226.072 €	-1.529.828 €	-2.361.728 €	-3.225.778 €	-3.949.328 €
Fehlbeträge des Haushaltskonsolidierungszeitraumes nach HSK	226.072 €	-1.529.828 €	-2.250.128 €	-3.003.078 €	-3.597.728 €
Haushaltssicherungsvolumen aus Haushaltssicherungskonzept			111.600 €	111.100 €	128.900 €

8. Angaben des Konsolidierungszeitraumes

Der FAG Beirat hat am 14. August 2020 über Kompensationszuweisungen für Gewerbesteuermindereinnahmen beraten.

Es handelt sich noch um eine Vorläufigkeitserklärung des Innenministeriums M-V. Es ist beabsichtigt, die Mittel noch in diesem Jahr, voraussichtlich im Dezember, auszuzahlen. Danach würde die Stadt Altentreptow einen Kompensationsbetrag in Höhe von 584.599 EUR erhalten. Dies würde sich wie folgt auf die Fehlbetragsentwicklung auswirken:

	vorzutragender Fehlbetrag	2020	2021	2022	2023
Ergebnisse vor Haushaltssicherung	-922.980 €	-256.200 €	-590.000 €	-628.550 €	-503.450 €
Ertragserhöhung durch HSK			83.400	78.500 €	90.600 €
Aufwandssenkung durch HSK			28.200 €	32.600 €	38.300 €
Ergebnisse nach Haushaltssicherung		-256.200 €	-478.400 €	-517.450 €	-374.550 €
Fehlbeträge des Haushaltskonsolidie-rungszeitraumes vor HSK	-922.980 €	-1.179.180 €	-1.769.180 €	-2.397.730 €	-2.901.180 €
Fehlbeträge des Haushaltskonsolidie-rungszeitraumes nach HSK	-922.980 €	-1.179.180 €	-1.657.580 €	-2.175.030 €	-2.549.580 €

Das neue Finanzausgleichsgesetz M-V wurde für zwei Jahre beschlossen. Danach soll die finanzielle Ausstattung der Kommunen überprüft werden. Gemäß § 27 Abs. 2 FAG M-V kann die Stadt Altentreptow im Haushaltsjahr 2023 erstmalig mit dem Jahresabschluss 2022 einen Antrag auf Hilfen zum Erreichen des Haushaltsausgleiches stellen, wenn die gesetzlich vorgegebenen Voraussetzungen erfüllt werden.

Auszug FAG § 27

„Weist eine kreisangehörige Gemeinde mit Ausnahme der großen kreisangehörigen Städte in den drei vorangegangenen Haushaltsjahren jeweils einen jahresbezogenen negativen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung aus und besteht zum Beginn des Haushaltsvorvorjahres auch insgesamt ein negativer Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen, kann beim für Kommunales zuständigen Ministerium eine Sonderzuweisung beantragt werden. Diese wird in Höhe des negativen jahresbezogenen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen im Haushaltsvorjahr gewährt.

Voraussetzung für die Gewährung von Sonderzuweisungen ist, dass die Gemeinde

1. die Hebesätze für Realsteuern im Haushaltsvorjahr so festgesetzt hat, dass sie mindestens 20 Hebesatzpunkte über dem gewogenen Durchschnittshebesatz nach Absatz 4 Satz 4 liegen; Mindereinzahlungen bei einer Realsteuerart können dabei durch Mehreinzahlungen bei einer anderen Realsteuerart ausgeglichen werden; und

2. das beschlossene Haushaltssicherungskonzept und auf den Haushaltsausgleich gerichtete rechtsaufsichtliche Entscheidungen umgesetzt hat. Ergänzend zur Sonderzuweisung erhält die Gemeinde eine Zuweisung zur Unterstützung des Abbaus eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen, der zu Beginn des Haushaltsvorjahres bestanden hat, in Höhe von 20 Prozent dieses Saldos (Ergänzungszuweisung).“

Unter der Bedingung, dass die Voraussetzungen erfüllt werden (Beschlüsse Stadtvertretung Hebesatzsatzung) und das FAG auch für die Jahre 2024 ff. eine derartige Regelung für Haushaltskonsolidierungsmittel enthält, würde sich demzufolge nachfolgende Sonderzuweisung und Ergänzungszuweisung ergeben:

				§ 27 Abs. 1 FAG		§ 27 Abs. 2 FAG		
Jahre	**jahresbezogener lfd. Saldo**	**Vortrag Saldo per 31.12.**	**erhaltene Zuweisungen (z. B. § 22 FAG)**	**Grund-zu-weisung**	**Mindest-zuweisung**	**Sonder-zuwei-sung**	**Ergänzungs-zuweisung**	**Anmerkung**
2017	- 870.609,13	733.201,12		*Zuweisungen erst ab 2019 möglich*				
2018	683.921,19	1.417.122,31						
2019	- 1.041.236,14	375.886,17		nein	nein	~~1.041.236,14~~	~~283.424,46~~	2018 pos. jahresbzg. Saldo, 2018 und 2017 pos. Vortrag
2020	- 1.171.301,00	- 795.414,83		nein	nein	~~1.171.301,00~~	~~75.177,23~~	2018 pos. jahresbzg. Saldo, 2019 und 2018 pos. Vortrag
2021	- 831.900,00	- 1.627.314,83		nein	nein	~~831.900,00~~	~~159.082,97~~	2019 pos. Vortrag
2022	- 864.050,00	- 2.491.364,83		nein	nein	864.050,00	325.462,97	wenn Hebesätze 20 Punkte über Durch-schnitt
2023	- 723.550,00	- 3.214.914,83		nein	nein	723.550,00	498.272,97	wenn Hebesätze 20 Punkte über Durch-schnitt

Die Stadt Altentreptow könnte demnach eine Sonderzuweisung in Höhe von 864.050 EUR sowie eine Ergänzungszuweisung in Höhe von 325.462,97 EUR jeweils für 5 Jahre erhalten. Damit könnte sich die Fehlbetragsentwicklung für die Zukunft wie folgt darstellen:

	vorzutragender Fehlbetrag	2020	2021	2022	2023
Ergebnisse vor Haushaltssicherung	-922.980 €	-256.200 €	-590.000 €	-628.550 €	-503.450 €
Ertragserhöhung durch HSK			78.400 €	73.500 €	85.600 €
Aufwandssenkung durch HSK			28.200 €	32.600 €	38.300 €
Ergebnisse nach Haushaltssicherung		-256.200 €	-483.400 €	-522.450 €	-379.550 €
Fehlbeträge des Haushaltskonsolidierungszeitraumes vor HSK	-922.980 €	-1.179.180 €	-1.769.180 €	-2.397.730 €	-2.901.180 €
Fehlbeträge des Haushaltskonsolidierungszeitraumes nach HSK	-922.980 €	-1.179.180 €	-1.662.580 €	-2.185.030 €	-2.564.580 €
Haushaltssicherungsvolumen aus Haushaltssicherungskonzept			106.600 €	106.100 €	123.900 €
Zuweisung Kosolidierungshilfe					864.050 € 325.463 €
Fehlbetrag					**-1.355.070**

Für die Folgejahre erhält die Stadt Altentreptow insgesamt 1.301.8551,88 EUR. Damit könnte der verbleibende Fehlbetrag spätestens im Haushaltjahr 2027 aus dem Haushaltsjahr 2023 ausgeglichen werden.

Diese Betrachtung ist jedoch bei der Einschätzung des Konsolidierungszeitraumes außer Acht zu lassen, so dass insgesamt festzustellen ist, dass der Haushaltausgleich im Finanzplanungszeitraum nicht erreicht werden kann.

9. Fazit/Strategische Ziele

Ziel ist es, ab dem Haushaltsjahr 2024 keine neuen Fehlbeträge mehr aufzubauen. Voraussetzung hierfür ist, dass die Zuweisungen aus dem FAG M-V weiterhin zur Verfügung stehen, die Kreisumlage deutlich abgesenkt und weiterhin kontinuierlich an der Senkung der Aufwendungen sowie Steigerung der Erträge gearbeitet wird. Insbesondere auch eine Wertschöpfung für die Stadt Altentreptow aus den Windkraftanlagen über die Neugestaltung der Grundsteuer B herbeigeführt wird. Dies wird in der jährlichen Fortschreibung des Haushaltsicherungskonzeptes darzustellen sein und auch bei Beschlüssen der Stadtvertretung in der Zukunft eine wesentliche Rolle spielen.

Erarbeitung einer Strategielandkarte mit Festlegung künftiger Ziele und fraktionsübergreifende Bestimmung künftiger Handlungsfelder. Die Ziele und Handlungsfelder müssen priorisiert werden, um eine Basis für die Haushaltskonsolidierung in den nächsten Jahren zu schaffen.

Gemäß § 31 Absatz 2 Satz 3 und 4 KV M-V müssen sich alle Anträge und Beschlussvorlagen daran messen lassen, wie sie sich auf die Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes auswirken. Mit dem Haushaltssicherungskonzept nicht vereinbare Beschlüsse, die auf Anträge oder Beschlussvorlagen zurückgehen, die keine Kompensation festlegen, sind rechtswidrig und dem Widerspruch des Bürgermeisters sowie den rechtsaufsichtlichen Instrumentarium zugänglich.

Eine konsequente Beachtung der Bindung an das Haushaltssicherungskonzept ist demzufolge zur Erreichung des Haushaltsausgleiches von allen Beteiligten einzufordern. Die Bindungswirkung des Haushaltssicherungskonzeptes ist auch in der künftigen Fortschreibung einzuarbeiten.

Stadt Altentreptow

Vorlagenart:	Beschlussvorlage
Federführend:	Zentrale Verwaltung und Finanzen
Vorlage-Nr.:	01/BV/176/2020
Verfasser:	Furth, Birgit
Fachbereichsleiter/-in:	Knebler, Silvana
Status:	öffentlich
Erstellungsdatum:	10.09.2020

Haushaltssicherungskonzept 2020-2023 der Stadt Altentreptow

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium
Ö	23.09.2020	Finanzausschuss der Stadtvertretung
Ö	01.10.2020	Hauptausschuss der Stadtvertretung
Ö	13.10.2020	01 Stadtvertretung Altentreptow

Sach- und Rechtslage:

Nach Prüfung der am 04. Februar 2020 durch die Stadtvertretung beschlossenen Haushaltssatzung 2020 der Stadt Altentreptow durch die untere Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises MSE wurde am 03.04.2020 auch eine Anordnung zur Nachbesserung der Fortschreibung des Haushaltsicherungskonzeptes 2020 bis 2023 der Stadt Altentreptow mit dem Ziel, negativen Abweichungen (Konsolidierungsmaßnahmen nicht umgesetzt werden) mit entsprechenden Maßnahmen entgegenzuwirken und den Maßstäben und Anforderungen des § 43 Absatz 7 KV M-V in Verbindung mit § 17b GemHVO Doppik M-V anzupassen.

Gemäß § 43 Abs. 1 KV M-V hat die Gemeinde ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Aufgabenerfüllung gesichert ist. Der Haushalt ist in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung auszugleichen (§ 43 Abs. 6 KV M-V). Kann der Haushaltsausgleich trotz Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten sowie Ausschöpfung aller Ertrags- und Einzahlungsmöglichkeiten nicht erreicht werden, hat die Gemeindevertretung ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen. Darin sind die Ursachen für den unausgeglichenen Haushalt zu beschreiben und Maßnahmen darzustellen, durch die der Haushaltsausgleich und eine geordnete Haushaltswirtschaft auf Dauer sichergestellt werden. Der Zeitraum, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird, ist zu benennen.

Das Haushaltssicherungskonzept wird von der Gemeindevertretung beschlossen. Es ist über den Konsolidierungszeitraum mindestens jährlich fortzuschreiben und diese Fortschreibung ist bei negativen Abweichungen vom bereits beschlossenen Konzept von der Gemeindevertretung erneut zu beschließen.

Bezweckt wird hiermit, den gebotenen Haushaltsausgleich möglichst bald wiederzuerlangen oder eine drohende Fehlentwicklung zu verhindern. Als Instrument zur Haushaltssicherung verbindet sich mit dem Konzept die Erwartung, die erforderlichen Anpassungsmaßnahmen anzustoßen, zu koordinieren und zu unterstützen. Zum anderen soll damit erreicht werden, dass der Haushalt nach erfolgreicher Konsolidierung so gesteuert werden kann, dass er auch in Zukunft nachhaltig ausgeglichen werden kann.

Der Nachtragshaushaltsplan 2020 weist für das Haushaltsjahr 2020 unterjährig einen Fehlbetrag im Ergebnishaushalt in Höhe von -840.800 EUR aus. Aufgrund negativen Vorträge aus Vorjahren ergibt sich zum Ende des Haushaltsjahres ein Fehlbetrag in Höhe von 1.876.681 EUR. Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen

beläuft sich zum Jahresende 2020 auf -1.529.827 EUR. Die Stadt Altentreptow hat eine weggefallene dauernde Leistungsfähigkeit

Auf der Grundlage der Analyse der Ursachen für den fehlenden Haushaltsausgleich anhand von verschiedenen Kennzahlen wurde der Konsolidierungsbedarf ermittelt und näher betrachtet.
Ziel muss ein, den rückläufigen Einwohnertrend entgegenzuwirken. Mit höheren Einwohnerzahlen die vorhandene Verwaltungs- und Infrastruktur kosteneffizienter zu betreiben. Maßnahmen zu entwickeln, die der demografischen Entwicklung entgegenwirken und die Einwohnerzahl mindestens konstant halten. Mit der Entwicklung neuer Bebauungsgebiete für junge Familien, dem Ausbau der Schulen, Gehwegen altersgerecht gestalten, Vereine unterstützen und auch die Bereitstellung von Bauplätzen für altersgerechtes Wohnen, Schaffung von Erholungsorten (Klosterberg) könnte eine vielversprechende Symbiose erreicht werden.
Trotz notwendiger Konsolidierungs- und Sparanstrengungen benötigt die Stadt Altentreptow finanzielle Luft zum wachsen und Personalkapazitäten, um strategisch wichtige Projekte – Klosterberg - umzusetzen. Nur auf diese Weise können Erträge gesteigert und neue Erträge generiert werden. Die Neuausrichtung fußt darin, dass trotz notwendiger Konsolidierungs- und Sparmaßnahmen die Investitionstätigkeit in der Zukunft erhalten bleiben soll. Dies muss bei der Bewertung der städtischen Aufwendungen berücksichtigt werden.

Das von der Verwaltung vorgelegte Haushaltssicherungskonzept mit den dort enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen zeigt, dass der vorgetragene Fehlbetrag unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme von Konsolidierungshilfen des Landes M-V im Jahr 2023 spätestens im Haushaltsjahr 2027 abgebaut werden kann.

Ziel ist es, ab dem Haushaltsjahr 2024 keine neuen Fehlbeträge mehr aufzubauen. Voraussetzung hierfür ist, dass die Zuweisungen aus dem FAG M-V weiterhin zur Verfügung stehen, die Kreisumlage deutlich abgesenkt und weiterhin kontinuierlich an der Senkung der Aufwendungen sowie Steigerung der Erträge gearbeitet wird. Insbesondere auch eine Wertschöpfung für die Stadt Altentreptow aus den Windkraftanlagen über die Neugestaltung der Grundsteuer B herbeigeführt wird. Dies wird in der jährlichen Fortschreibung des Haushaltsicherungskonzeptes darzustellen sein und auch bei Beschlüssen der Stadtvertretung in der Zukunft eine wesentliche Rolle spielen.

Erarbeitung einer Strategielandkarte mit Festlegung künftiger Ziele und fraktionsübergreifende Bestimmung künftiger Handlungsfelder. Die Ziele und Handlungsfelder müssen priorisiert werden, um eine Basis für die Haushaltskonsolidierung in den nächsten Jahren zu schaffen.

Gemäß § 43 Abs. 8 KV M-V ist das Haushaltsicherungskonzept von der Stadtvertretung zu beschließen.

Beschlussvorschlag:
Die Stadtvertretung beschließt das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Altentreptow für das Haushaltsjahr 2020-2023.

Finanzielle Auswirkungen: